

Workshop am 03. Mai 2023: Ergebnisdokumentation

18:00-21:00 Uhr Malerschule, Hafenbrücke 1, 21614 Buxtehude

Übersicht

Ankommen

- 1 Begrüßung und Einstieg
- 2 Arbeitsphase 1: Buxtehude HEUTE
- 3 Arbeitsphase 2: Mein Buxtehude 2035- unser Zukunftsbild
- 4 Arbeitsphase 3: Feedback- Strategie-Check an Themenstationen
- 5 Ausblick

Moderation und Protokoll

KoRiS: Karolin Thieleking, Paula Baumgarten, Niklas Kleipsties, Maurice Peth, Leif Berkefeld

Anlagen

A Weitere Projektvorschläge Warm-Up-Stationen

B Arbeitsphase 2 „Mein Buxtehude 2035“

C Arbeitsphase 3 Feedback Strategie-Check (separate Anlage)



Ankommen

Warm-Up-Stationen

Die Teilnehmenden geben erste Einschätzungen zu Herausforderungen und zu ihren Zukunftsvorstellungen für die Hansestadt Buxtehude anhand folgender Fragestellungen.

- Herausforderungen: Welche Entwicklungen kommen auf uns zu?
- Zukunftsvorstellungen: Wenn ich an 2035 denke, beschäftigt mich heute ...

Hinweis: Die folgenden Tabellen fassen die Originalformulierungen der Teilnehmenden zu den Fragestellungen zusammen. Die Hinweise sind hierbei thematisch geclustert und um Zwischenüberschriften ergänzt worden.

Warm-Up-Stationen	
Herausforderungen: Welche Entwicklungen kommen auf uns zu?	
Umwelt & Klima	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundwasserschutz ▪ Hochwasserschutz ▪ Raum für Natur (Flora & Fauna) schützen ▪ Abnehmende Biodiversität ▪ Zunehmende Vermüllung → Belastung von Wasser und Boden ▪ Klimawandel & Extremwetter
Wohnen und Energie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezahlbarer & guter Wohnraum für wachsende Bevölkerung ▪ Erneuerbare Energien → Nutzung / Mietwohnungen ▪ Energie-Wärme-Versorgung (regenerativ)
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulsanierungen im Bestand bei finanzieller Knappheit ▪ Gesicherte Bildungsstandards trotz Lehrkräftemangels ▪ Besetzung von Lehrstellen mit „Einheimischen“ ▪ Viele Kitas geplant – Wie fördern wir Erzieher und ihre Ausbildung?
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrswende: Fahrradfreundliche Stadt, Parkplätze, to go ▪ Optimierung der Verkehrsinfrastruktur (Sanierung, Lenkung von Verkehrsströmen) ▪ Verkehrsanbindung: Bahn, Velorouten
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ärztliche Versorgung ▪ Ausreichende Altenpflegekapazitäten mit Qualität und Empathie ▪ Verbesserung des Gesundheitswesens ▪ Altersarmut
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesellschaftlicher Zusammenhalt ▪ Beteiligung und Einbindung der Bürger*innen ▪ Integration von Zugewanderten statt Subkulturen ▪ In der das Miteinander in den Quartieren gefördert wird (Stichwort: Quartiersmanagement). ▪ Zusammenleben von Jung und Alt, von „Alt“- und „Neubürger*innen“ ▪ Wie erreichen wir die Mitbürger*innen zum Mitmachen? ▪ Gesellschaftlicher Wandel, Vereinzelung, abnehmender Familienzusammenhalt
Allgemeine Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ressourcen (Umgang, Bildung etc.) ▪ Weniger Fachkräfte ▪ Demografischer Wandel: Immer mehr Alte drängen in die Pflege ▪ Herausforderung Demografischer Wandel ▪ Weltpolitische Entwicklungen

Warm-Up-Stationen	
Zukunftsvorstellungen: Wenn ich an 2035 denke, beschäftigt mich heute ...	
Lebens- und erlebenswerte Stadt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezahlbarer Wohnraum ▪ Mehrgenerationenhäuser ▪ Wahrung des Stadtbilds (Wohlfühlfaktor) bei Bevölkerungswachstum (Nachverdichtung neben kl. Einzelhäusern) 	Mobilität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssituation ▪ Ortschaften besser mit Öffis versorgen ▪ Ausbau von Fahrradwegen ▪ Neue Mobilitätskonzepte wie Stadtrad, „Car to go“, „Dorfstromer“ ▪ Dorfstromer ist in allen Bezirken präsent

<p>Miteinander und Engagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ehrenamt-Börse ▪ Global denken, lokal handeln = Quartiersarbeit ▪ Bürgerpartizipation mit realer Mitbestimmung ▪ Einbindung von Kindern & Jugendlichen <p>Innenstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modernisierung des Bahnhofs ▪ Attraktivität der Innenstadt ▪ Wie viel Bäckereien gibt es noch? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ... ob Buxtehude eine Autobahnauffahrt hat ...
<p>Bildung und Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie viele Schulen und Kitas gibt es? ▪ Weniger Schulabbrecher*innen: Menschen mit möglichst guten Qualifikationen sind für den Arbeitsmarkt wichtig ▪ Mehr Mathematik und Naturwissenschaften: Der Fachkräftemangel muss reduziert werden. Hier hilft mehr Bildung in den Bereichen Mathematik und Naturwissenschaften. Auch zum Thema Verständnis für das Thema Klimaneutralität und Naturschutz ist eine gute naturwissenschaftliche Bildung von Vorteil. 	<p>Klima- und Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung von Klimaschutz ohne die Bürger*innen (finanziell) zu überfordern ▪ Naturschutz im Verhältnis zu Freizeit bspw. Kanu-Konzept Este ▪ SCHWAMMSTADT <-> zunehmende Versiegelung ▪ Kommunale CO2 neutrale Energie und Wärmeversorgung ▪ Gleichzeitige Verlegung z.B. von Internet-Breitbandkabeln zusammen mit stärkerer Elektro-Versorgung, wasserstoff-fähigen Gasleitungen, Fernwärme-Wasserleitungen, Trinkwasserleitung usw.¹ ▪ Photovoltaik auf Hausdächern mit Verschattung ▪ Saisonal Speicher für Wärme¹ ▪ Abbau von Hemmnissen bei Photovoltaik auf dem Hausdach¹ ▪ „Grüner Wasserstoff“ für Gasheizungen¹
<p>Allgemein / übergreifend</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vor- und Nachteile der KI/Digitalisierung ▪ Ob es den Landkreis Stade noch gibt und wo Buxtehude angesiedelt ist 	

An einer **Infostation** haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich allgemein zur Strategie „Buxtehude 2035“ zu informieren und allgemeine Fragen zu stellen.

1 Begrüßung und Einstieg

- Begrüßung Dr. Hanna Lierse, Hansestadt Buxtehude (Stabsstelle Nachhaltige Entwicklung)
- Vorstellung des Programms: Karolin Thieleking, KoRiS

Ziele heute

- Ausgehend von Einschätzungen zur Ausgangslage Zukunftsvorstellungen entwickeln
- Feedback zum Strategieentwurf aufnehmen und Änderungsvorschläge erarbeiten

Kurze Abfrage zum Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Die rund 40 Teilnehmenden beantworten per Handzeichen folgenden Fragen, um einen ersten Überblick zu erhalten:
 - Gut die Hälfte der Teilnehmenden besuchte bereits die Kickoff-Veranstaltung
 - Fast alle Teilnehmenden wohnen in der Hansestadt Buxtehude. Einige Personen arbeiten in Buxtehude.
 - Neben drei Vertreter*innen aus der Politik sind auch einige aus Vereinen und Verbänden Buxtehudes anwesend.

Einführung

Dr. Hanna Lierse, Hansestadt Buxtehude und Paula Baumgarten, KoRiS im Dialog

¹ Für diese Vorschläge liegen ausführliche Beschreibungen vor, die im Anlage A aufgeführt sind

- Die Grundlage des Strategiedialogs bildet ein gemeinsam von Politik und Verwaltung erarbeiteter Strategieentwurf. Dieses Rahmenpapier beschreibt die gewünschte Zukunft von Buxtehude im Jahr 2035 und benennt, wie dieser Zustand langfristig erreicht werden kann.
- Auch wenn im Rahmenpapier (mit den Leitbildaussagen und Strategischen Zielen) noch keine konkreten Maßnahmen im Fokus stehen, sind alle Wünsche und Zukunftsvorstellungen der Teilnehmenden für Buxtehude 2035 wichtig. Ziel ist, ein gemeinsames Verständnis für Buxtehude 2035 zu entwickeln, um die Ziele und Aussagen im Rahmenpapier überprüfen zu können.



Die Strategie umfasst insgesamt **sechs Themenbereiche** von Wirtschaft bis Bildung und soll Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft eine gemeinsame Orientierung für ein nachhaltiges Handeln geben

Die Ebenen des Rahmenpapiers

LEITBILDAUSSAGEN

Was wollen wir 2035 erreicht haben?

Drei Leitbildaussagen beschreiben den angestrebten Zielzustand im Jahr 2035.

STRATEGISCHE ZIELE

Wie kommen wir dahin?

6-9 Strategische Ziele benennen, in welche Richtung Aktivitäten ausgerichtet sein sollen, um die in den Leitbildaussagen beschriebenen Zielzustand langfristig zu erreichen.

Die **sechs Themenbereiche** untergliedern sich in **zwei weitere Ebenen**: die Leitbildaussagen und die Strategischen Ziele. Zusammen bilden diese beiden Ebenen den Mittelpunkt des vorliegenden Strategieentwurfs „Buxtehude 2035“.

Das Handlungsprogramm

(Ausarbeitung NACH dem Strategiedialog)

Operative Ziele

Die Ziele werden „SMART“ (spezifisch, messbar, akzeptiert bzw. ambitioniert, realistisch, terminiert) formuliert und bekommen eine kurz- bis mittelfristige Ausrichtung.

Maßnahmen

Die Formulierung von Maßnahmen dient dazu, die Ziele zu erreichen z.B. durch die Benennung von Zuständigkeiten, Zeit- und Budgetplanung.

Der Strategieentwurf beinhaltet **zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Handlungsprogramm** mit konkreten Maßnahmen. Dieses wird erst im Anschluss an die Öffentlichkeitsbeteiligung und an den Ratsbeschluss ausgearbeitet.

Der **Beschluss der Strategie „Buxtehude 2035“** durch den Stadtrat ist für den Herbst 2023 vorgesehen. Danach gilt es die konkreten Handlungsschritte zur Umsetzung der Strategie abzuleiten. In diesem Schritt werden die Ziele operationalisiert und Maßnahmen entwickelt, die auf eine kurz- bis mittelfristige Umsetzung ausgerichtet sind.

Fragen aus dem Plenum

- Erfolgt die Vorstellung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beratungen der Ratsmitglieder*innen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung?
 - Eine Präsentation der Ergebnisse aus der Öffentlichkeitsbeteiligung ist unter anderem im Rahmen des Sommerfestes am 10.6.2023 geplant. Der Rat tauscht sich zunächst in einem internen Workshop über die Ergebnisse aus und berät, welche Anregungen schon jetzt in das Rahmenpapier aufgenommen werden können und welche Hinweise in die zweite Phase zur Erarbeitung der operativen Ziele und des Handlungsprogramms mitgenommen werden.
 - Der Vorschlag wird aufgenommen, dass nach dem Beschluss der Strategie eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden sollte, in der erläutert und zurückgespiegelt wird, welche Anregungen wie eingeflossen sind.

2 Arbeitsphase 1: Buxtehude HEUTE

Kartenabfrage im Plenum

Die Teilnehmenden notieren auf jeweils bis zu vier Moderationskarten wie sie Buxtehude heute wahrnehmen:

Hinweis: Die folgenden Tabellen geben die Originalformulierungen der Teilnehmenden zu den Fragestellungen wieder. Die Einschätzungen wurden vom Moderationsteam den Themen zugeordnet, geclustert und um Zwischenüberschriften ergänzt.

Buxtehude HEUTE	
Das finde ich gut an Buxtehude	Das stört mich an Buxtehude / Das fehlt noch ...
Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft	
<p>Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Geographische Nähe zu HH 	<p>Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Veränderung der Arbeitswelt: alte Berufe sterben aus, KI, ältere Bevölkerung
<p>Innenstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gastronomie ➤ Lebendige Innenstadt ➤ Tolle Innenstadt mit Fußgängerzone und Fleth ➤ Einbettung der Stadt in eine wunderschöne Landschaft 	<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Marktwirtschaft – Konsumverhalten: Tauschhäuser; bedingungsloses Grundeinkommen ➤ „Geklügel“ in Buxtehude (Wirtschaftsbeziehungen helfen...) (sollte geändert werden) ➤ Zirkuläre Wirtschaft
	<p>Innenstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einzelhandel wird weniger monoton
Lebens- und erlebenswerte Stadt	
<p>Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine signifikanten („Sozialbrennpunkte“) 	<p>Wohnen und Siedlungsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bezahlbarer Wohnraum (2-mal) ➤ Direktförderung für Gemeinschafts-Wohnprojekte ➤ Klare Strategie für Einwohner-Entwicklung der Hansestadt Buxtehude ➤ Verzahnung Neue Baugebiete mit Infrastruktur (Schulen, Kitas, Ärzte) ➤ Ein ansehnlicher Bahnhof / „Schandfleck“ Bahnhof ➤ Fehlende „organische“ Verbindung zwischen Bahnhofstraße + Fußgängerzone
<p>Kultur & Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kulturangebot ➤ Freizeit + Kultur vergleichsweise gut! ➤ Lebende Kulturszene (Stadtfeste) ➤ Veranstaltungen + Feste ➤ Gutes + vielfältiges Kultur- und Veranstaltungsangebot 	

Buxtehude HEUTE	
<p>Aufenthaltsqualität & Sicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Stadtbild ➤ Straßengrünpflege durch SBB ➤ Schöne Altstadt ➤ Kurze Wege in der Altstadt ➤ Fußgängerzone Altstadt ➤ Buxtehude ist lebenswert = schön & sicher 	<p>Aufenthaltsqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Autos in der Innenstadt ➤ Spielplatz in der Innenstadt (z.B. Stadtparkwiese) ➤ Jugendplätze/Treffpunkte ➤ Teilweise liegt viel Müll herum
Starke und solidarische Gesellschaft	
<p>Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Offene Komm. mit der Stadt ➤ Bürgerservice: freundlich + schnell 	<p>Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Buxtehude (Verwaltung) ist zu langsam ➤ Verkrustete politische Strukturen ➤ Versandung von Bürgerbeteiligungen
<p>Miteinander, Gerechtigkeit & Solidarität</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vielfalt der Kulturen ➤ Soziale Angebote überwiegend vorhanden 	<p>Miteinander, Gerechtigkeit & Solidarität</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Veränderung des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Vereinsamung; Kleinstfamilien ➤ Zu wenige niederschwellige interkulturelle Begegnungsstätten ➤ Zusammenleben der Kulturen (-> „Luft nach oben“) ➤ Zusammenleben in Stadt-/Ortteilen und Quartieren ausbauen ➤ Keine Berücksichtigung v. Traumatisierungen bei Geflüchteten
<p>Engagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vielfalt der Vereine ➤ Unterstützung von Vereinen 	<p>Mehrgenerationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Generationsübergreifende gesellschaftliche Vermischung außerhalb familiärer Strukturen
Gesundheit und Wohlergehen	
<p>Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Freibad ➤ Freizeitangebote (Schwimmbad, Hafen) 	<p>Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Marode Sporthallen
Klimaneutralität und Naturschutz	
<p>Bauen und Siedlungsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Naturnaher Wohnraum ➤ Naturnaher Wohnort 	<p>Bauen und Siedlungsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Planungsprozesse ohne Berücksichtigung systemischer Zusammenhänge z.B. KITAS ➤ Wahrung des Stadtbilds (Vielfalt); Bautätigkeit/Neubauten vom überwiegend gleichen Typ ➤ Bebauungspläne fehlen (Altkloster) ➤ Stark verbesserungsbedürftiger Bahnhofsbereich
<p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Parkplatzsituation ➤ S-Bahn Anbindung ➤ Recht gute Hamburg-Anbindung f. ÖPNV-Pendler ➤ Angebote schnell erreichbar 	<p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schlechte Radwege ➤ Sichere Radwege (insbes. für Kinder/Neulinge auf dem Rad) ➤ Sichere Radwege „nur“ für Radfahrer ➤ Radschnellweg nach Finkenwerden (Elbfähre HH) ➤ Umsetzung Radverkehrskonzept von 2013

Buxtehude HEUTE

- (sichere) Fahrradwege, mehr Carsharing -> Verkehrswende
- Radwege (zu wenig, schlechte Qualität)
- Stellenwert Fahrradstadt
- Autobahnzubringer
- Schallschutz Autobahn
- Mobilität neu denken: Busverbindungen, Fahrgemeinschaften, Lieferverkehr
- Autorennen in der Innenstadt, Staderstraße
- ÖPNV als Umlandverkehr mit HH verstärken
- Bessere Anbindung der umliegenden Dörfer
- Anbindung von Hedendorf an die Öffis (sehr komplexer Fahrplan, kaum Busse)
- Bei Verkehrsinfrastruktur-Projekten wird dem Autoverkehr immer noch Vorrang gegeben
- Kein Verkehrskonzept erkennbar
- Elektroladestationen

Naturschutz

- Grundwasserschutz

Erneuerbare Energien & Energieeinsparung

- Mehr erneuerbare Energien
- Konzept der Energiewende (Umsetzung in der Gemeinde)
- Die Neubauprojekte erreichen nicht 65% regenerative Energienutzung
- Stromnetz:überschuß, fehlt: genügende, verschiedene Speichermöglichkeiten
- Fehlt: Photovoltaik und/oder Solarthermie auf öffentlichen Dächern
- Direktförderung für dezentrale Energieversorgung (Privat PV-Ladestationen zur Direktversorgung z.B. E-Autos)

Bildung, Erziehung und Betreuung

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gute Schulen + Kitas in erreichbarer Nähe ➤ Vielfältige Schullandschaft in einer kleinen Stadt ➤ VHS-Programm | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Moderne (sanitäre) Ausstattung in Schulen/Freizeithaus -> Wertschätzung der Jugend ➤ Schulen „mangelhaft“; Kitas „befriedigend“ |
|---|---|

3 Arbeitsphase 2: Mein Buxtehude 2035- unser Zukunftsbild

- Methode: Zukunftsreise und Austausch an sechs Gruppentischen, nach Zufallsprinzip in gemischten Gruppen
- Teil 1: „Mein Buxtehude 2035“ - Eigenständige Arbeit mit Arbeitsblättern:
 - Wie sieht Ihr „Buxtehude 2035“ aus? Was können Sie beobachten oder berichten?
 - Festhalten der Erlebnisse, Gedanken und Zukunftsvorstellungen der Reise ins Jahr 2035 auf einem Puzzleteil
- Teil 2: Unser Zukunftsbild – Austausch über die Zukunftsvorstellungen in Kleingruppen:
 - Wie soll Buxtehude 2035 aussehen? Wo stimmen Sie überein? Wo gibt es Unterschiede?
 - Zusammenfügen der Puzzleteile zu einem gemeinsamen „Zukunftsbild“ (Fotodokumentation in Anlage B)
 - Festhalten der zentralen Ergebnisse auf den Moderationskarten (Ergebnisse in den folgenden Tabellen)
- Anschließend Vorstellung im Plenum und Meinungsbild zur Schwerpunktsetzung für die weitere Diskussion in B Realisierungsphase:
 - Fragestellung: Welche Aspekte sind Ihrer Ansicht nach besonders wichtig für die Strategie „Buxtehude 2035“?
 - Punktabfrage: Jeder Teilnehmer erhält 3 Punkte, die nicht kumuliert werden dürfen.

Erläuterung:

- Die Teilnehmenden nehmen bei ihrer Zukunftsreise Bezug auf die sechs Themenbereiche der Strategie: „Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft“; „Lebens- und erlebenswerte Stadt“; „Starke und solidarische Gesellschaft“; „Gesundheit und Wohlergehen“; „Klimaneutralität und Naturschutz“; „Bildung, Erziehung und Betreuung“.
- In dieser Phase lassen die Teilnehmenden zunächst reale Kosten und Schwierigkeiten außer Acht, sie dürfen alles aufnehmen, was ihrer Meinung nach Wert ist, erreicht zu werden.
- Die Gruppen 3 und 5 haben sich in Teil 2 der Arbeitsphase zu einer Gruppe zusammengeschlossen.

Zusammenführung der Zukunftsbilder im Plenum

Legende: **(2)** = Anzahl Punkte der abschließenden Bepunktung;

Kürzel für Herkunft des Aspekts aus Visionsphase: [Gr. 1]=Gruppe 1; [Gr. 2]=Gruppe 2; [Gr.3]=Gruppe 3; [Gr. 4]=Gruppe 4, [Gr.5]=Gruppe 5; [Gr. 6]=Gruppe 6

Mein Buxtehude 2035 – Unser Zukunftsbild

Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft

Wirtschaft & Fachkräfte

- Nachhaltige Wirtschaft: u.a. Gemeinwohlökonomie (Gemeinwohlorientierte Unternehmen werden „gefördert“) [Gr. 6] **(2)**
- Räume für Start-Up & Innovation [Gr. 3] **(1)**
- Märkte mit regionalen Produkten [Gr. 2]

Arbeit

- Arbeit gut erreichbar und erfüllt soziale und Umweltstandards [Gr. 3+5]

Lebens- und erlebenswerte Stadt

Innenstadt

- Innenstadt autofrei [Gr. 6+2] **(3)**
- Hafen, Petri-Platz, Stavenort als Einheit denken [Gr. 4]

Aufenthaltsqualität

- Grüne, vielfältige, öffentliche Verweilplätze [Gr. 2] **(4)**
- Schöner Stadtpark [Gr. 2]

- Wohlbefinden → frische Luft, Ruhe, Lebenslust [Gr. 6]

Wohnen

- Wohnen bezahlbar, klimaneutral, gemeinschaftlich [Gr. 6] **(4)**
- Viele Gemeinschaftswohnprojekte mit privat organisierter Kinder-Großelternbetreuung / Privat organisierte PV-Ladestationen für E-Mobilität (für z.B. Besucher) [Gr. 1] **(1)**

Starke und solidarische Gesellschaft

Miteinander

- Aktive und gute funktionierende, vernetzte Stadtgesellschaft (Nationalität, Gesundheit, grün, Kinderfreundlich) [Gr. 3+5] **(2)**
- Vielfalt und Teilnahmekancen für Kulturangebote [Gr. 3+5] **(1)**

Teilhabe

- Integrative Teilhabe [Gr. 2] **(3)**

Demokratie

- Aktive Bürgergesellschaft gegen die Politikverdrossenheit [Gr. 2] **(1)**

Mehrgenerationen

- Jugendtreffpunkt mit Mehrgenerationsangebot [Gr. 4] **(1)**
- Mehrgenerationsplätze: Spielplatz mit Café, Altenheim im Stadtpark [Gr. 4] **(1)**
- Austausch/Dialog von Jung und Alt [Gr. 4]

Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheitsversorgung

- Gesundheitsversorgung & Soziale Angebote [Gr. 3+5] **(2)**

Prävention & Sport

- Bewegung wird gefördert -> gesund bleiben [Gr. 2]

Klimaneutralität und Naturschutz

Radwege

- Sichere/Getrennte Radwege [Gr. 4] **(3)**
- Fahrrad-Ring & Rikscha [Gr. 6] **(3)**

ÖPNV (4)

- Besser vernetzter Nahverkehr (für Arbeit, Freizeit), Autoverkehr reduzieren [Gr. 3+5] **(3)**
- ÖPNV-Achse nach Finkenwerder (Alternativen zur S3) [Gr. 4]
- Autobahn mit separater/Schnellspur nach HH-Altona [Gr. 4]
- Erschließung der Wasserstraße Este als ÖPNV-Achse [Gr. 4]
- Klimafreundlicher ÖPNV (kleinere Fahrzeuge höhere Taktung) [Gr. 4]
- Tram (Bahnhof) [Gr. 6]

Klima

- Umwelt- und Klimaschutz werden in allen Sektoren beachtet (Wirtschaft, Arbeit, Freizeit) [Gr. 3+5] **(2)**

Naturschutz

- Ökologischer Landbau ist gefördert in Wasserschutzgebieten [Gr. 1] **(1)**
- Naturschutzgebiete sind erweitert [Gr. 1] **(1)**

Erneuerbare Energien (2) & Energieeinsparung

- Energieversorgung: Photovoltaik auf allen Dächern, Großwasserspeicher [Gr. 6] **(2)**
- Blockheizkräfte und dezentrale PV, E-Ladesäulen vorhanden [Gr. 1]
- Solarstrom auf allen Dächern [Gr. 2]

Bildung, Erziehung und Betreuung

Schulen (2)

- Wir haben genug Kitas, Schulen und Ärzte [Gr. 1] **(2)**
- Schulen als Lebensort (Ruhezonen, Arbeitszonen,...) Campuscharakter [Gr. 4] **(2)**
- Räume von Schulen neu denken (hell, freundlich, runde Architektur) [Gr. 4]

- Gute Angebote für Schulen, Kitas und Hochschulen [Gr. 3+5] **(4)**
- Helle, einladende öffentliche Räume (Schulen und Kultur) [Gr. 2]

Kooperation und Vernetzung (1)

- Weiterbildung und Vernetzung mit der Wirtschaft [Gr. 4] **(2)**
- Verbinden von Einheiten z.B. Restaurant und Mensa, Ärzte/Therapeuten in Schulen [Gr. 4]
- Vernetzung von Bildungsträgern (Schulen, FH, VHS) [Gr. 4]
- Landschaftsgebiet in Bildung integrieren

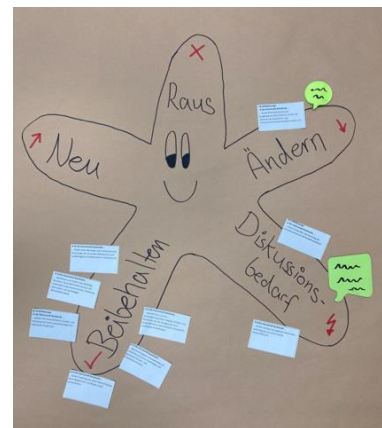
Legende: **(2)** = Anzahl Punkte der abschließenden Bepunktung;
 Kürzel für Herkunft des Aspekts aus Visionsphase: [Gr. 1]=Gruppe 1; [Gr. 2]=Gruppe 2; [Gr.3]=Gruppe 3; [Gr. 4]=Gruppe 4, [Gr.5]=Gruppe 5; [Gr. 6]=Gruppe 6

Arbeitsphase 3: Feedback- Strategie-Check an Themenstationen

Die Teilnehmenden teilen sich nach Interesse selbstständig sechs Themengruppen zu, welche den im Strategiepapier definierten Themenbereichen entsprechen. Die Gruppen werden durch die Stabstelle für Nachhaltige Entwicklung und KoRiS unterstützt.

Mithilfe der „Seestern-Methode“ setzen sie sich mit den Leitbildaussagen und strategischen Zielen ihres jeweiligen Themenbereichs auseinander und sortieren diese jeweils separat einem „Seestern-Arm“ entsprechend einer der folgenden fünf Kategorien zu:

- ✓ Beibehalten (Zustimmung)
- ↗ Neu (Ergänzungen)
- x Raus (nicht relevant)
- ↘ Ändern (konkrete Vorschläge)
- ⚡ Diskussionsbedarf (kontrovers)



Bei der Sortierung nutzen die Teilnehmenden in den Gruppen die Zukunftsvorstellungen aus der vorherigen Phase zur Orientierung für den Strategie-Check. Ihre Diskussionsergebnisse und Änderungsvorschläge halte die Gruppen auf Klebezetteln fest.

Hinweis: Die folgenden Tabellen geben die Originalformulierungen der Teilnehmenden aus der Arbeitsphase wieder. Die Stellwandfotos mit den Seesternen im Original sind in Anlage B dokumentiert

3.1 Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft

Gruppe A – Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft		
Leitbildaussagen		
Formulierungen aus dem Strategiepapier „In der Hansestadt Buxtehude ...“	Einschätzungen (Symbole)	Anmerkungen und Hinweise (zur Leitbildaussage)
... ist die Wirtschaft durch einen ausgewogenen Branchenmix resilient. Sie zeichnet sich durch klima- und ressourcenschonende ¹ Geschäftsmodelle aus.	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ¹Vorschlag: „sozial ausgewogene“ ergänzen
... werden die Siedlungs- und Gewerbeflächen umwelt- und ressourcenschonend unter Betrachtung der natürlichen Grenzen sowie bedarfsgerecht und innovativ entwickelt und genutzt.	✓	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinweis: weg von reinen Gewerbegebieten → multifunktional

Gruppe A – Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft

<p>... sichern Fachkräfte und Forschung die Innovationskraft des Wirtschaftsstandortes.</p>	<p>↗</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Offene Frage: Sind das nicht bereits strategische Ziele? ▪ Hinweis: Differenzieren <ol style="list-style-type: none"> 1: Fachkräfte sichern 2: Forschung + Innovation stärken
---	----------	---

Strategische Ziele

<p>Formulierungen aus dem Strategiepapier „Die Hansestadt Buxtehude ...“</p>	<p>Einschätzungen (Symbole)</p>	<p>Anmerkungen und Hinweise (zum Strategischen Ziel)</p>
<p>A.1 ... identifiziert und fördert zukunftsfähige Branchen. Sie schafft hierfür Anreize und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung alternativer und nachhaltiger Wirtschaftsmodelle.</p>	<p>✓</p>	
<p>A.2 ... sichert langfristig die lokale ² Wertschöpfung durch Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen.</p>	<p>✓</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ² Vorschlag: Lokal mit regional austauschen
<p>A.3 ... fördert eine lebendige und multifunktionale Innenstadt, die als sozialer Mittelpunkt auch unabhängig von kommerziellen Funktionen ist.</p>	<p>✓</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinweis: Coworking-Spaces in der Innenstadt
<p>A.4 ... fördert und baut die (digitale) Infrastruktur nachhaltig aus und stärkt weiche Standortfaktoren.</p>	<p>✓</p>	
<p>A.5 ... übernimmt globale Verantwortung und schafft Anreize für ein nachhaltiges und bewusstes Konsum- und Produktionsverhalten.</p>	<p>✓</p>	
<p>A.6 ... bekennt sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Ressourcen bei Siedlungs- und Gewerbeflächen und entwickelt Standards für nachhaltige Ansiedlungen.</p>	<p>✓</p>	
<p>A.7 ... entwickelt Strategien zur Bewältigung des Fachkräftemangels sowie zur Schaffung von zukunftsfähigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen und gestaltet aktiv die Arbeitswelt von Morgen mit.</p>	<p>✓</p>	
<p>A.8 gestaltet die offene Interaktion von Netzwerken und neue Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerschaft für zukunftsfähige und innovative Veränderungen</p>	<p>✓</p>	
<p>A.9 ... fördert die Forschung und Entwicklung innovativer Anwendungen in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Unternehmen der Region</p>	<p>✓</p>	

3.2 Lebens- und erlebenswerte Stadt

Gruppe B – Lebens- und erlebenswerte Stadt		
Leitbildaussagen		
Formulierungen aus dem Strategiepapier „In der Hansestadt Buxtehude ...“	Einschätzungen (Symbole)	Anmerkungen und Hinweise (zur Leitbildaussage)
... tragen öffentliche Räume in starkem Maße zur hohen Aufenthalts- und Lebensqualität bei. Teilhabe und Sicherheit sind für alle gewährleistet.	✓	
... können Einheimische und Gäste ein breites Freizeit- und Kulturangebot nutzen. Für den nachhaltigen Tourismus sind z.B. Hafen und Wassersportangebote wichtige Anknüpfungspunkte.	⚡	<ul style="list-style-type: none"> Offene Frage: schließt die Nennung von spezifischen Beispielen anderer Angebote aus?
... steht ausreichend bedarfsgerechter und bezahlbarer Wohnraum für alle Teile der Gesellschaft zur Verfügung.	✓	<ul style="list-style-type: none"> Vorschlag: Erläuterung in der Fußnote streichen
Strategische Ziele		
Formulierungen aus dem Strategiepapier „In der Hansestadt Buxtehude ...“	Einschätzungen (Symbole)	Anmerkungen und Hinweise (zum Strategischen Ziel)
B.1 ... fördert die Lebensqualität der Buxtehuder Bevölkerung ¹ sowie eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.	⚡	<ul style="list-style-type: none"> Hinweis: Klingt wie „Buxtehuder first“ ¹ Vorschlag: „Gäste“ ergänzen
B.2 ... setzt sich für die Sicherheit der Bevölkerung und Gäste ein und trifft alle notwendigen Vorbereitungen für den Brand-, Bevölkerungs- und Zivilschutz sowie die Gefahrenvorsorge. Sie sichert kritische Infrastrukturen in Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzbehörden.	✓	
B.3 ... fördert den Erhalt des kulturellen Erbes und des historischen Stadtbildes sowie die Vermittlung der Buxtehuder Stadtgeschichte ² .	⚡	<ul style="list-style-type: none"> ² Vorschlag: „und des gegenwärtigen Wandels (30 J.)“ ergänzen
B.4 ... fördert, erhält und unterstützt Kultur ³ , Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen.	⚡	<ul style="list-style-type: none"> ³ Vorschlag: „Sport“ ergänzen
B.5 ... erarbeitet Entwicklungsperspektiven für die Kernstadt sowie für alle Ortschaften.	✓	
B.6 ... unterstützt den Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum.	✓	
B.7 ... setzt sich für die Aufwertung, Modernisierung und Weiterentwicklung des (Wohn-) Baubestandes ein und fördert bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum	⚡	<ul style="list-style-type: none"> Hinweis: Aufwerten ohne Verdrängung

Gruppe B – Lebens- und erlebenswerte Stadt		
B.8 ... beteiligt sich darüber hinaus aktiv an der Schaffung von bedarfsgerechtem ⁴ und bezahlbarem Wohnraum.	⚡	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ⁴Vorschlag: „ökologisch“ ergänzen ▪ Offene Frage: Was ist damit gemeint?
Allgemeine Hinweise		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die oben genannten Themen pro Themenbereich sind in der Darstellung im Strategiepapier sehr unauffällig → mehr hervorheben 		

3.3 Starke und solidarische Gesellschaft

Gruppe C – Starke und solidarische Gesellschaft		
Leitbildaussagen		
Formulierungen aus dem Strategiepapier „In der Hansestadt Buxtehude ...“	Einschätzungen (Symbole)	Anmerkungen und Hinweise (zur Leitbildaussage)
... ist das Miteinander Aller von gegenseitiger Solidarität und Wertschätzung geprägt.	✓	
... setzen sich Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft für ein gerechtes, soziales, und demokratisches Zusammenleben ein.	✓	
... wird Engagement in und außerhalb von Vereinen ¹ gelebt und gefördert.	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ¹ Vorschlag: „in und außerhalb von Vereinen“ streichen
Strategische Ziele		
Formulierungen aus dem Strategiepapier „In der Hansestadt Buxtehude ...“	Einschätzungen (Symbole)	Anmerkungen und Hinweise (zum Strategischen Ziel)
C.1 ... setzt sich auf der Grundlage der demokratischen Werte und Grundordnung ² für ein respektvolles, inklusives und vielfältiges Zusammenleben ein.	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ² Vorschlag: „Auf der Grundlage der demokratischen Werte und Grundordnung“ streichen ▪ Worthülsen! Bitte konkreter fassen
C.2 ... stärkt die rechtstaatlichen und demokratischen Strukturen sowie ihre Institutionen.	✓	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinweise für Operative Ziele & Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> – Achtsamer Umgang mit Wahrheitsgehalt von Informationen – C2 betrifft: Polizei, Jugendamt, Rat, Wahlen – Erreichbarkeit Verwaltung (u.a. Digitalisierung verbessern)
C.3 ... unterstützt das Miteinander und Füreinander unterschiedlicher Generationen, Kulturen ³ und Geschlechtsidentitäten.	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ³ Vorschlag: „Religionen“ ergänzen ▪ Sehr gut! ▪ Konkret

Gruppe C – Starke und solidarische Gesellschaft		
C.4 ... fördert gleiche Teilhabechancen für alle sowie die gesellschaftliche Gleichstellung.	✓	
C.5 ... gleicht sozioökonomischen ⁴ Unterschiede innerhalb des Stadtgebiets aus und wirkt der Armut entgegen.	↘	▪ ⁴ Vorschlag: „sozioökonomisch“ durch „gesellschaftliche und wirtschaftliche“ austauschen (Grund= schwer verständlich)
C.6 ... fördert den engen Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft und deren Zusammenarbeit für die nachhaltige Weiterentwicklung der Stadt	✓	
C.7 ... stellt eine moderne, bürgernahe Verwaltung sicher, die für alle gut erreichbar ist.	✓	
C.8 ... fördert das Miteinander in den städtischen Quartieren und Ortschaften und stärkt die Verbindungen mit der Kernstadt.	✓	
C.9 ... fördert das zivilgesellschaftliche und politische Engagement ⁵ .	↘	▪ ⁵ Vorschlag: „Räume für Emergenz“ ergänzen

Allgemeine Hinweise und Vorschläge

- ↗ Ergänzungsvorschlag (Strategisches Ziel): „In der Hansestadt Buxtehude lebt die Stadt (Verwaltung + Rat) als Vorbild (walk the talk)“.
- ↗ Ergänzungsvorschlag (Leitbildaussage): „In der Hansestadt Buxtehude gilt die eigene Glaubwürdigkeit als Voraussetzung für erfolgreiches politisches Handeln“.
- ⚡ Diskussionsbedarf: Die Stadt verpflichtet sich zu systemischer Stabilität. Es besteht der Wunsch, dass Beteiligungsprozesse bereits zu Beginn der Planungen stattfinden (auch bei Baugebieten etc.) → nicht mehr Top-Down.

3.4 Gesundheit und Wohlergehen

Für den Themenbereich „Gesundheit und Wohlergehen“ hat sich beim Workshop keine Gruppe zur Bearbeitung gefunden, dieser wurde daher nicht bearbeitet.

3.5 Klimaneutralität und Naturschutz

Gruppe E – Klimaneutralität und Naturschutz		
Leitbildaussagen		
Formulierungen aus dem Strategiepapier „In der Hansestadt Buxtehude ...“	Einschätzungen (Symbole)	Anmerkungen und Hinweise (zur Leitbildaussage)
... sind die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen auf null reduziert und ein klimaresilienter Stadtumbau schützt vor Schäden und Verlusten.	✓	
... wird im Sinne des Klima- und Naturschutzes verantwortlich mit den vorhandenen	✓	

Gruppe E – Klimaneutralität und Naturschutz

Ressourcen und der biologischen Vielfalt umgegangen.		
... erfolgt der Wärme- und Energiebedarf aus regenerativen Quellen und ist auf einen sparsamen und effizienten Verbrauch ausgerichtet.	✓	

Strategische Ziele

Formulierungen aus dem Strategiepapier „In der Hansestadt Buxtehude ...“	Einschätzungen (Symbole)	Anmerkungen und Hinweise (zum Strategischen Ziel)
E.1 ... senkt gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern, Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Landwirtschaft und Industrie die Treibhausgas-Emissionen.	↘	▪ Hinweis: Konkrete Maßnahmen notwendig
E.2 ... baut ihre (Nah-)Mobilität klimafreundlich für alle Bevölkerungsgruppen um und fördert den Rad-, Fuß- und Personennahverkehr.	↘	▪ Vorschlag Operative Ziele / Maßnahmen: autofreie Innenstadt, sichere Radwege
E.3 ... plant und unterstützt klimafreundliche und nachhaltige Maßnahmen sowie Innovationen im Bausektor, auch im Bestand.	✓	▪ Vorschläge Operative Ziele / Maßnahmen: – 65% regenerativer Energienutzung – mehr Verbraucherberatung
E.4 ... trifft als Vorbild beim Klimaschutz und der Klimafolgeanpassung umfassende Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen bezüglich der Auswirkungen des Klimawandels.	↘	▪ Hinweis: Zu schwammig → konkreter formulieren
E.5 ... erhält, entwickelt und schützt ihre Naturräume als vernetzte Lebensräume, CO2 Speicher und Rückzugsorte für Tiere, Pflanzen und Menschen.	↘	▪ Vorschlag Operative Ziele / Maßnahmen: CO ₂ -Speicher → Biomasse-CO ₂ -Speicher
E.6 ... erhält und schützt die elementaren Ressourcen wie Wasser, Boden und Luft.	✓	▪ Hinweis: Moor
E.7 ... deckt ihren Energiebedarf weitestgehend über erneuerbare Energien und weitgehend aus regionalen Quellen ab. (<i>kontrovers: „weitestgehend“ oder „so weit wie möglich“</i>)	↘	▪ Hinweis: Konkrete Maßnahmen notwendig
E.8 ... unterstützt die privaten Haushalte durch attraktive Angebote bei der Energiewende.	✓	▪ Vorschlag Operative Ziele / Maßnahmen: Mehr Informationsangebote

3.6 Bildung, Erziehung und Betreuung

Gruppe F – Bildung, Erziehung und Betreuung

Leitbildaussagen

Gruppe F – Bildung, Erziehung und Betreuung

Formulierungen aus dem Strategiepapier „In der Hansestadt Buxtehude ...“	Einschätzungen (Symbole)	Anmerkungen und Hinweise (zur Leitbildaussage)
... besteht ein vielfältiges Bildungs- und Betreuungsangebot. Bildungsteilhabe und Inklusion sichern den Zugang und gerechte/gleiche Chancen für Alle. (kontrovers: „gerechte“ oder „gleiche“ Chancen ¹)	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ¹ Vorschlag: „gerechte, individuell am Bedarf orientierte Chancen“
... werden demokratische, soziale und digitale ² Kompetenzen vermittelt, gefestigt und weiterentwickelt.	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ² Vorschlag: „digital“ durch „interkulturell“ ersetzen & „digitale und praxisorientierte Kompetenzen“ auf anderer Hierarchieebene aufgreifen (Hinweis: passt nicht auf einer Ebene)
... bilden Kooperation ⁵ und Vernetzung die Basis für lebensbegleitendes Lernen.	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ⁵ Offene Fragen: Kooperationen von wem? Institutionen/Akteure? Wer durch wen?

Strategische Ziele

Formulierungen aus dem Strategiepapier „In der Hansestadt Buxtehude ...“	Einschätzungen (Symbole)	Anmerkungen und Hinweise (zum Strategischen Ziel)
F.1 ... setzt sich für das Recht auf Bildung für alle in allen Lebensphasen ein und schafft eine Infrastruktur für lebensbegleitendes Lernen.	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategische Ziele 1 und 2 zusammenführen
F.2 ... schafft Rahmenbedingungen für Lern- und Lebensorte, die erfolgreiches Lernen und Lehren ermöglichen.	↘	
F.3 ... fördert die Entwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten in den Bildungseinrichtungen.	✓	
F.4 ... fördert die Entwicklung und Entfaltung sozialer ³ Kompetenzen.	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ³ Vorschlag: „und interkultureller“ ergänzen
F.5 ... fördert Angebote der politischen Bildung für Kinder und Jugendliche.	✓	
F.6 ... schafft die Grundlage für den Austausch und die Vernetzung für die im Bildungsbereich beteiligten Akteure.	✓	
F.7 ... gestaltet Übergänge für gelingende Bildungsbiographien.	✓	
F.8 ... stellt sicher, dass den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ausreichend ⁴ und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.	↘	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ⁴ Hinweis: „ausreichend“ → Begriffsdefinition?

Gruppe F – Bildung, Erziehung und Betreuung

F.9 ... unterstützt und begleitet Familien bei Bedarf und Notwendigkeit in ihrer Erziehungsaufgabe	✓	
--	---	--

Allgemeine Hinweise

- ↗ Ergänzungsvorschlag (Leitbildaussage): „In der Hansestadt Buxtehude wird Bildung „neu“ gedacht“
 - z.B. Lernzonen; praxisorientiert; individuelle Stärken fördern
 - Binnendifferenziert weg vom Frontalunterricht; bspw. „demokratische Schule“
 - Zukunftsmodell gemischte Altersstufen: Klasse 1-4 in einem Klassenraum, ...
- ↗ Ergänzungsvorschlag (strategische Ziele): „In der Hansestadt Buxtehude werden digitale Kompetenzen und zukunftsorientierte, nachhaltige Technologien gefördert“ (Hinweis: „MINT“ Kompetenzen)
- ⚡ Hinweis: zu abstrakt/pauschal
- ⚡ Vorschlag: Neue Sortierung der strategischen Ziele (siehe Anlage B)

4 Ausblick

- Weitere Termine im Rahmen des Strategiedialogs:
 - **Netzwerktreffen** mit Talkrunde am 11.5.2023
 - **Kreativwettbewerb** für Jugend, Schulen und Kitas: Beiträge müssen bis zum 31. Mai 2023 eingereicht werden. Digitale Einreichungen sind jederzeit möglich: <https://survey.questionstar.com/Kreativwettbewerb-Buxtehude2035>, alternativ per Post oder donnerstags von 13.30 bis 18 Uhr im Stadthaus
 - **Sommerfest** am Samstag, 10. Juni, 12-17 Uhr, Stadtpark, Buxtehude: Beim „Markt der Ideen“ werden die Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten vorgestellt.
- Auf der Internetseite unter www.buxtehude.de/2035 sind jederzeit weitere Informationen einzusehen. Hier kann zudem der Gesamtentwurf des Strategie-Papiers heruntergeladen und noch bis zum 20.5.2023 an einer Online-Beteiligung teilgenommen werden.
- Alle Anregungen aus dem Strategiedialog werden zusammengeführt und zusammen mit der Stadtverwaltung und Politik ausgewertet. Im Rahmen einer Abwägung und Gewichtung wird geprüft, welche Änderungen und Ergänzungen im Rahmenpapier aufgenommen werden können. Einige Hinweise sind relevant für die nächsten Schritte zur Umsetzung der Strategie und werden dort so weit möglich berücksichtigt.
- Zunächst ist für Herbst 2023 der Beschluss der Strategie und die Verknüpfung mit dem Haushalt vorgesehen. Sobald das Vorgehen für die weitere Beteiligung der Öffentlichkeit im Detail feststeht, wird darüber über den Newsletter informiert. Wer sich noch nicht registriert hat, kann das auf der Internetseite nachholen.

Anlage A

Warm-up: Weitere Projektideen (Beschreibung im Detail)

- **Gleichzeitige Verlegung** z.B. von Internet-Breitbandkabeln zusammen mit stärkerer Elektro-Versorgung, wasserstoff-fähigen Gasleitungen, Fernwärme-Wasserleitungen, Trinkwasserleitungen usw.: Internet-Breitbandkabel sind in Buxtehude zur Zeit ein großes Thema; stärkere Elektro-Versorgung in Wohngebieten z.B. wegen Wärmepumpen und Elektromobilität; wasserstoff-fähige Gasleitungen: „Grüner Wasserstoff“ für schwer ersetzbare Gasheizungen usw.; weitere Leitungen; einmal aufbaggern, mehrere Arbeiten zusammen erledigen, einmal die Gräben füllen und z.B. Straßenbelag wiederherstellen. Das spart enorm Fach-/Arbeitskräfte, Baumaterial und Kosten. Weniger oft Baustellen. Dafür ist eine gute Koordination notwendig.
- **Photovoltaik auf Hausdächern mit Verschattung:** Lösungen erarbeiten: Zitat aus: Ratgeber Heizung, Verbraucherzentrale, Johannes Spruth, 4. Auflage, August 2022, ISBN 978-3-86336-174-7, S. 111: „Entscheidend für den Ertrag einer Photovoltaikanlage ist möglichst wenig Schatten. Da die Module in Reihe geschaltet sind, entscheidet das schwächste Modul über den Ertrag. Sinnvoller ist es, sich auf dem Dach einen möglichst schattenfreien Montageplatz auszusuchen.“ Wenn keine oder zu wenig schattenfreie Fläche auf dem Dach vorhanden ist, wird relativ wenig Photovoltaik-Ertrag erbracht. Diskussion von Lösungsmöglichkeiten, z.B.: Verschattung durch große Bäume: Dürfen dann Bäume gefällt werden, um Verschattung Bäume auf Nachbargrundstück: Der Nachbar darf wohl zu vermeiden? Ist das sinnvoll? Bäume auf öffentlichem Grundstück: Welche Antwort wird die nein zum Fällen sagen. Stadt Buxtehude geben? Wird die Verschattung nicht beseitigt oder genügend reduziert: Muss dann trotzdem Photovoltaik installiert werden? Kann Solarthermie die Photovoltaik ersetzen, wenn dies sinnvoll ist? Gibt es Ersatzlösungen, wie z.B. eine (Genossenschafts-) Beteiligung an einer möglichst regionalen Groß-Photovoltaik-Anlage?
- **Saisonalspeicher für Wärme:** Einfamilienhäuser bis hin zu Mehrfamilienhäusern (Neu- und Altbau) können mit Solarthermie (Flach- bzw. Vakuumröhrenkollektoren) so ausgestattet werden, dass im Sommerhalbjahr ein deutlicher Überschuss an warmen bis heißen Wasser für Heizung und Brauchwasser anfällt, während im Winterhalbjahr viel zu wenig Warmwasser erzeugt werden kann. (Dann könnten Wärmepumpen helfen, die dann im Winterhalbjahr aber einen hohen Stromverbrauch haben). Besser wäre es, wenn man das im Sommer erzeugte heiße Wasser in den Winter hinüberretten könnte. Insbesondere für sehr viele Wohneinheiten ist diese möglich mit Saisonalspeicher: <https://www.saisonalspeicher.de>; Fernwärmespeicher Wikipedia und Saisonalspeicher Wikipedia: Teile von Buxtehude könnten in einem Saisonalspeicher (mehrere 10000m³ Wasser, vielleicht mit Behälter oder Erdbecken) eingebunden werden (für ganz Buxtehude wäre wohl mehrere Saisonalspeicher notwendig). Vielleicht ist eine Wassertemperatur des Wärmenetzes von ca. 50°C geeignet. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Frage, wie z.B. Häuser im Bestand, z.B. mit schlechterer Wärmedämmung, sinnvoll eingebunden werden können, und wie temporäre Temperaturen z.B. vom 70°C (wichtig zur Abwehr von Legionellen= erzeugt werden könnten (Heizstab oder Mini-Wärmepumpe unter Nutzung des ca. 50°C-Wärmenetzes für den hauseigenen Wärmespeicher?). Weitere Vorteile von Saisonalspeichern: 50°C-warmes Wasser könnte auch für Waschmaschinen und Geschirrspüler genutzt werden (spart elektrische Energie); bei Überkapazitäten im Stromnetz können Stromüberschüsse im Saisonalspeicher in Wärme umgesetzt werden (weitgehend unabhängig von der Jahreszeit, dafür wollte es sehr günstige Stromtarife geben!); der gerade im Winterhalbjahr benötigte Strom für Wärmepumpen ist bei der Nutzung von Saisonalspeichern deutlich geringer; Finanzierung von Saisonalspeichern: Eine Beteiligung der Nutzer dieser Speicher, z.B. in Form von Genossenschaftsanteilen, sollte diskutiert werden; Ich schlage vor, die Stadtwerke Buxtehude und die Bürgerenergie Buxtehude sollten gebeten werden an der ersten Diskussion teilzunehmen. Zur Einbindung von möglichst vielen Wohneinheiten müssen vermutlich noch sehr viele Fragen geklärt werden, deshalb Einbindung aller potentiellen Nutzer, bevor ein konkretes Projekt gestartet wird, auch Einbindung von Energieberatern.
- **Abbau von Hemmnissen bei Photovoltaik auf dem Hausdach** (z.B. bis 10 kWp, z.B. pro Wohneinheit?):
 - A.) Einige bürokratische Hemmnisse wohl sind weniger geworden hinsichtlich Versteuerung des eingespeisten Stroms, auch Umsatzsteuer, usw. Sind alle Versteuerung weggefallen? Ist Das Schlagwort „(Klein-)Unternehmer noch aktuell? Photovoltaik-Betreiberhaftpflicht zur Netzeinspeisung? Weitere ähnliche Hemmnisse hinsichtlich des eingespeisten Stroms? (Diese Fragen bleiben erstmal offen auch wegen kurzer Vorbereitungszeit)
 - B.) Bisherige Förderdauer 20 Jahre. Gibt es für danach eine einfache, unbürokratische Lösung? Wie ist der neuste Stand? (Ebenfalls noch offene Fragen)

C.) Smart-Home, dazu wird zitiert aus folgender Internetseite von bitcom: [https://www.bit-kom.org/Presse/Presseinformation/Smart-Home-2020-Jeder-Zweite-traeumt-vom-komplett-vernetzten-Zuhause](https://www.bit-kom.org/Presse/Presseinformation/Smart-Home-2020-Jeder-Zweite-traeumt-vom-komplett-vernetzten-Zuhause;); „Smart-Home 2020: ... Befragte, die noch keine Smart-Home-Anwendung einsetzen, äußern häufig ... Bedenken: ... Jeder Dritte fürchtet Hacker-Angriffe (34 Prozent) oder hat Angst vor Missbrauch persönlicher Daten (33%) ...“. Diese Personen sollten demnach wohl auch Bedenken gegenüber Fernabregelung und sonstigen Fernsteuerungen des Wechselrichters haben. – Vgl. dazu auch Netzanschlussrichtlinien für Batteriespeicher der NBank, eine Möglichkeit zur Fernabregelung muss vorhanden sein. Ist dieses Hemmnis noch aktuell? Verbesserung bei Smart-Home-Anwendungen: Für eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung ist wohl notwendig, dass diese auch ohne Internet funktionieren können (Internet-Störungen dürfen keine negativen Auswirkungen haben), und Anbieter sollten eine breite Palette an Punkten zur Auswahl vorgelegen. Über die Anwender einzeln und detailliert über den Zugriff über das Internet entscheiden, bis hin zum Punkt Updates, bei dem der Anwender jedes Mal, wenn gewünscht, manuell zustimmen muss.

D.) Wechselrichter: Anforderungen von wichtigen Herstellern: Hersteller SMA: Wenn man auf der Homepage sucht, wird man finden, dass der Betrieb eines Wechselrichters, insbesondere in Kombination z.B. mit Batteriespeicher oder PV-Heizstab wohl nicht ohne Anbindung an das Internet (Sunny Portal) auskommt, Daten werden z.B. stündlich oder täglich ausgetauscht. Hersteller Fronius: Hier ist das PV-Datenmanagement das Fronius Solar.web über das Internet vorgesehen. Hier gibt es Bedenken, s. dazu Abschnitt C.), auch z.B. bei längerzeitigem Internetausfall. Verbesserungen, wie bei Smart-Home-Anwendungen beschrieben, sind auch hier angebracht.

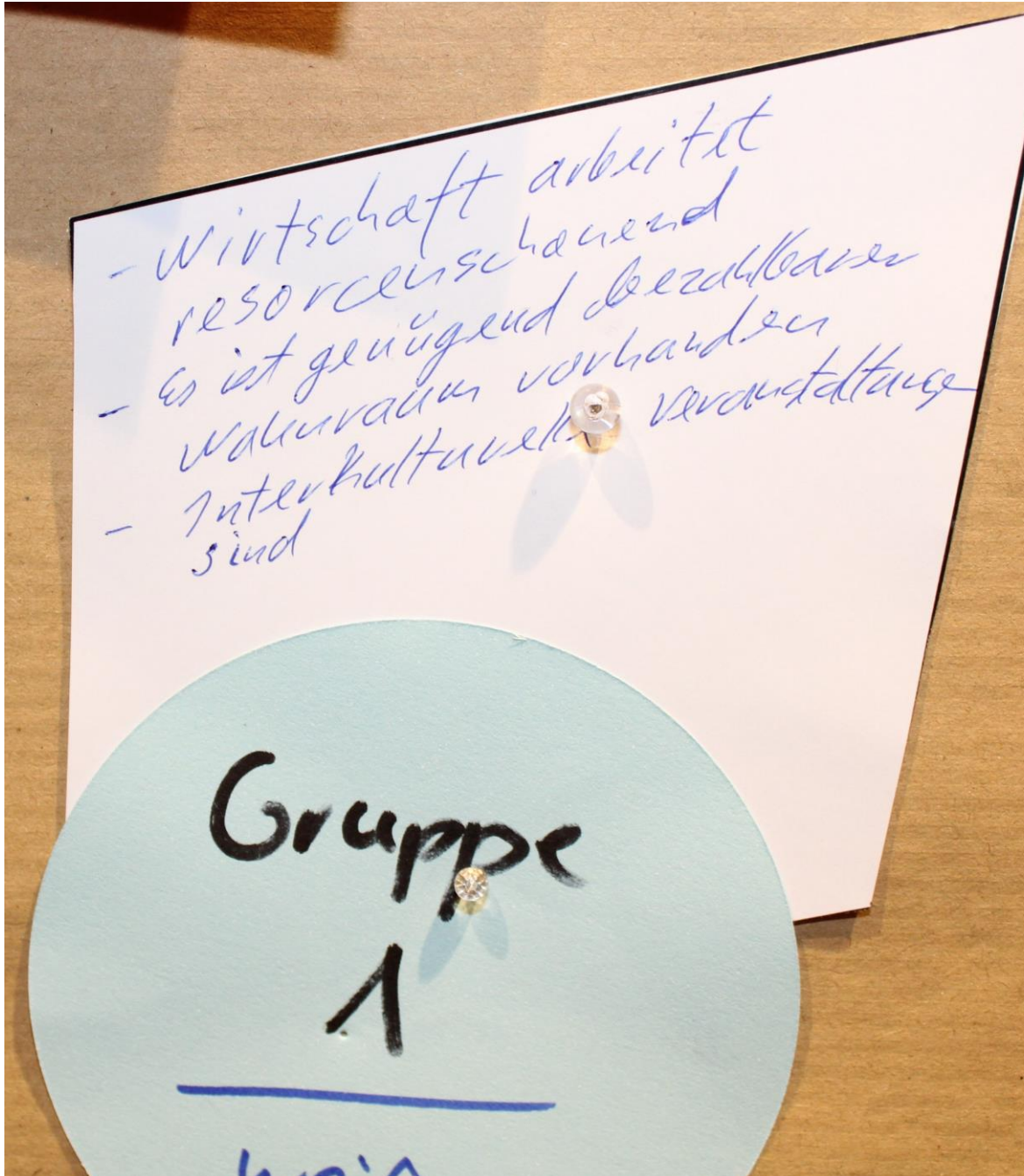
E.) Gibt es weitere Hemmnisse bei Photovoltaik auf dem Hausdach? Auch Diskussion zu Hemmnissen ist erwünscht

- **„Grüner Wasserstoff“ für Gasheizungen**, die schwer z.B. durch Wärmepumpen zu ersetzen sind, auch für neue Gasheizungen als Ersatz für Ölheizungen, wenn anderer Ersatz nur schwer möglich: Politisch ist in Diskussion: Ausbau der Erzeugung von grünem Wasserstoff. Dieser soll dann auch wieder in Gaskraftwerken verwendet werden zur Strom- (und Wärme-)erzeugung (die Großindustrie möchte kräftig mitmischen). Dieser grüne Wasserstoff könnte aber auch für direkt für Gasheizungen genutzt werden, die schwer z.B. durch Wärmepumpen zu ersetzen sind, dies spart den Zwischenschritt im Gaskraftwerk. Deshalb: Bestehende Gasleitungen sollten möglichst erhalten bleiben. Wenn Leitungen nicht wasserstoff-tauglich sind, sollte geprüft werden, ob ein Ersatz verlegt werden sollte. Neue Gasheizungen (eventuell auch als Ergänzung z. B. zu Solarthermie und Luftwärmepumpen bei sehr kalten Außentemperaturen) sollten grundsätzlich mit Erdgas, Wasserstoff und Gemischen betrieben werden können, bzw. eine Umrüstung auf Wasserstoff(-gemische) sollte möglichst kostengünstig sein.

Anlage B

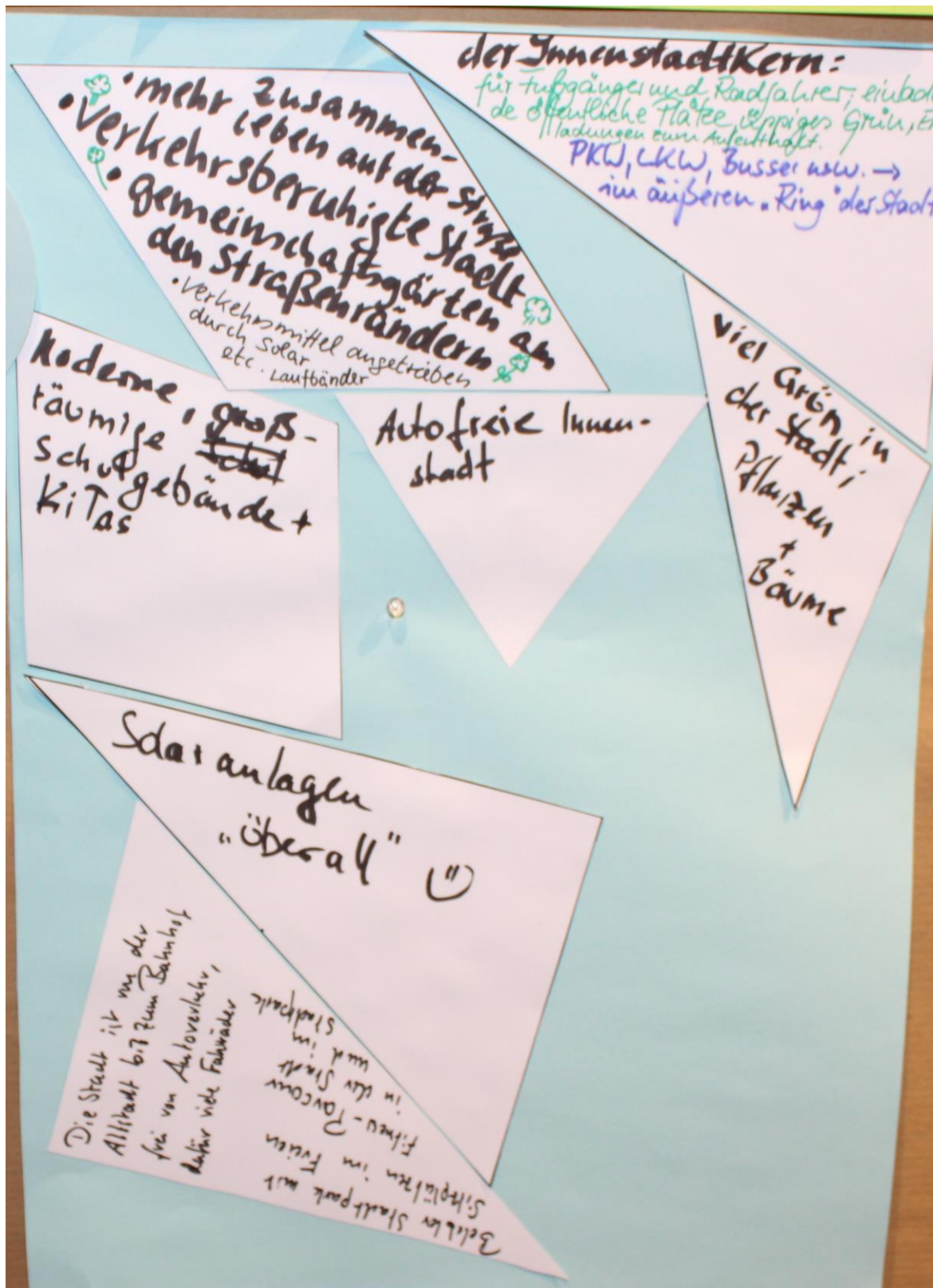
Arbeitsphase 2: Mein Buxtehude 2035

Zukunftsbilder – Puzzle und Erläuterungen aus der Vorstellung im Plenum



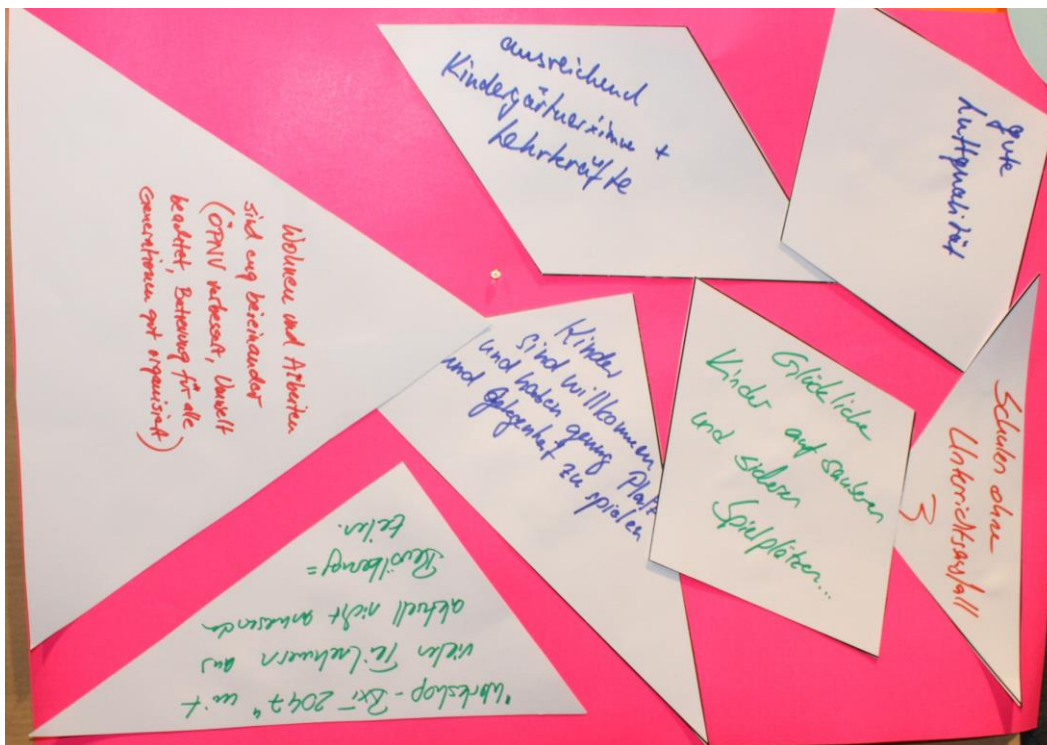
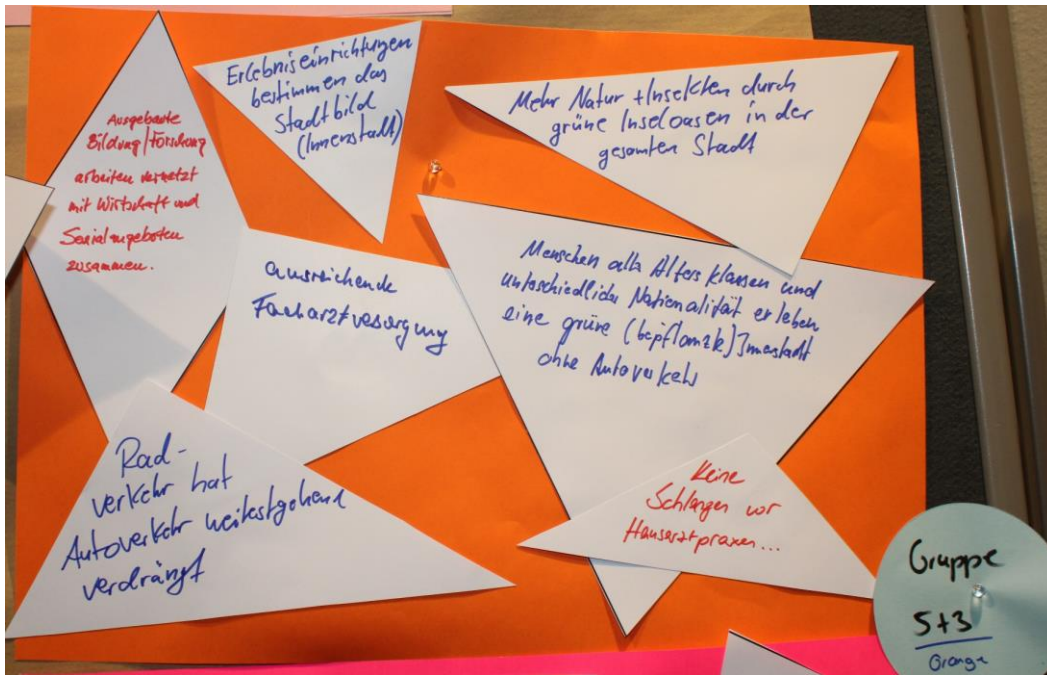
Gruppe 1

- Mehr Wasserschutzgebiete und Naturschutzgebiete
- Genügend Schulen und Ärzt*innen
- E-Ladesäulen öffentlich für alle



Gruppe 2

- Autofrei Innenstadt, helle einladende öffentliche Räume
- Mehr Grün: schönerer Stadtpark sowie grüne, vielfältige Verweilplätze
- Förderung des Sports – Anregung zu mehr Bewegung
- Stadt mit starker Integration und aktiver Bürgerschaft
- Dächer mit Solar



Gruppe 3+5

- Klimaschutz in allen Sektoren berücksichtigt
- Nahverkehr besser ausgebaut → Autoverkehr reduziert und mehr Fahrradverkehr
- Vielfältiges Kulturangebot
- Bessere Gesundheitsversorgung und mehr Arztpraxen
- Potenziale der Schulen und Kindergärten genutzt
- Betriebe erfüllen soziale und ökologische Standards
- Idee: Buxtehude als Hub für die „Sustainable Development Goals“ IDGs



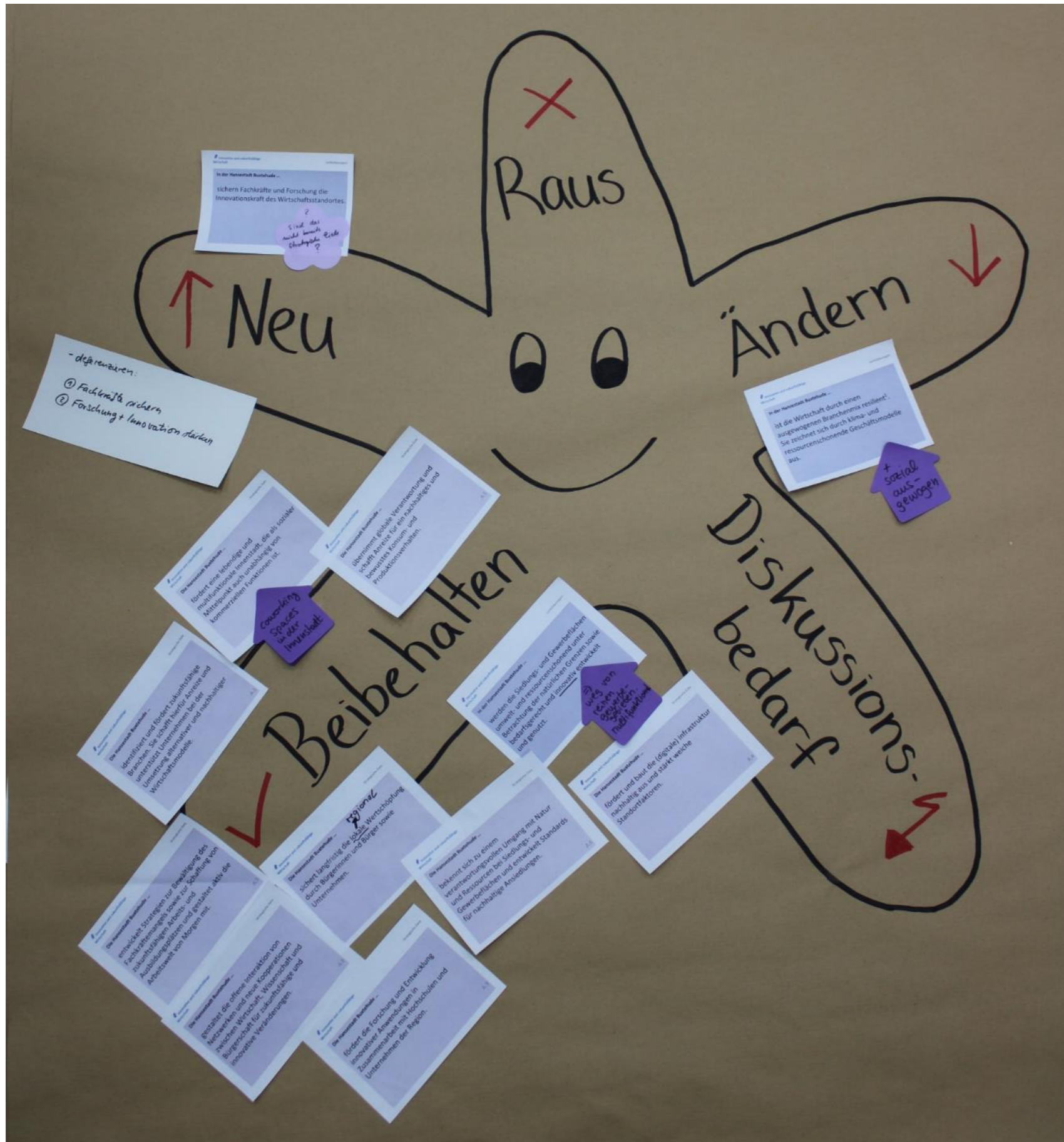
Gruppe 4

- Tolle moderne Schulgebäude → Schule als Lebensraum & helle und gläserne Gebäude, naturnahe Schulhöfe
- Am Nachmittag treffen sich auf den Schulhöfen alle Generationen
- Bedürfnisse anderer Personen werden verstanden
- Ehrenamtliches Engagement hält Buxtehude zusammen
- Artenvielfalt: „überall blüht etwas in der Stadt“, sowie viele verschiedene Bäume
- Kleinere Busse, die dafür häufiger fahren
- Pflegeheime werden mehr integriert; es gibt mehr Vernetzung zwischen den Generationen
- Mehr bauliche Vielfalt und natürliche Materialien werden verwendet
- Quartierswärme; Energie muss kommunal gedacht werden
- Räume für Start-Ups sind geschaffen

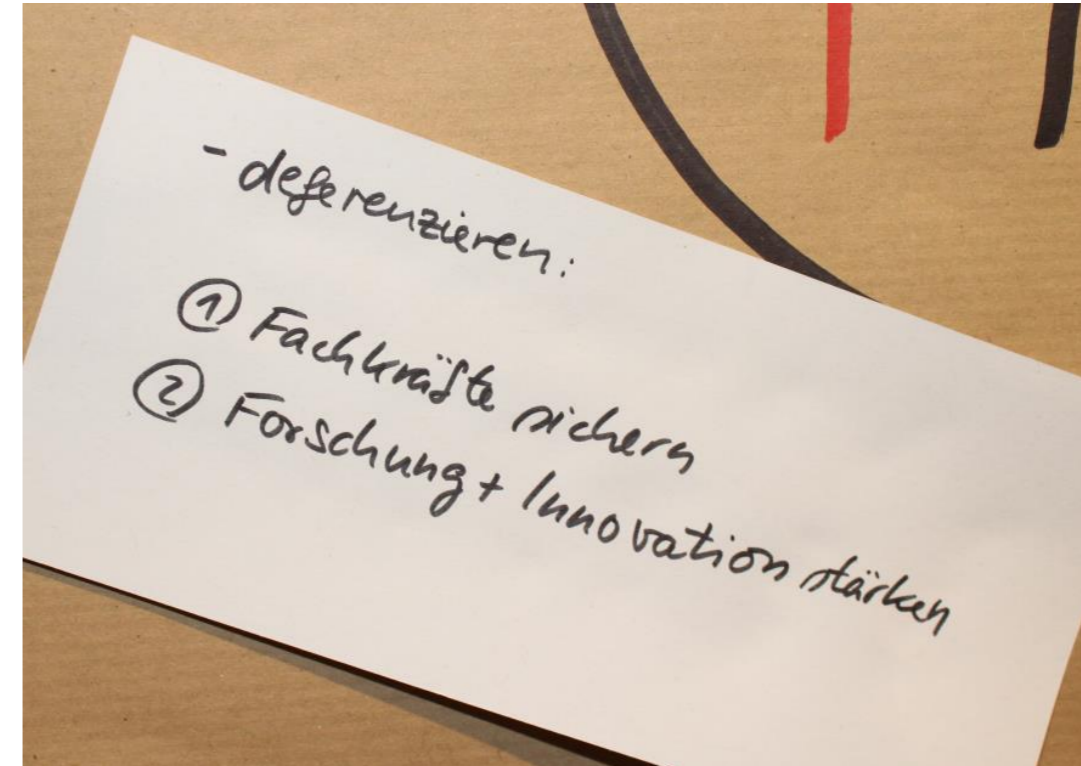
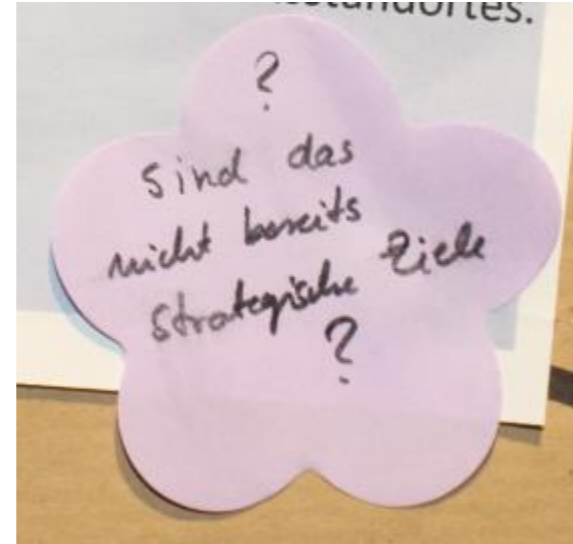
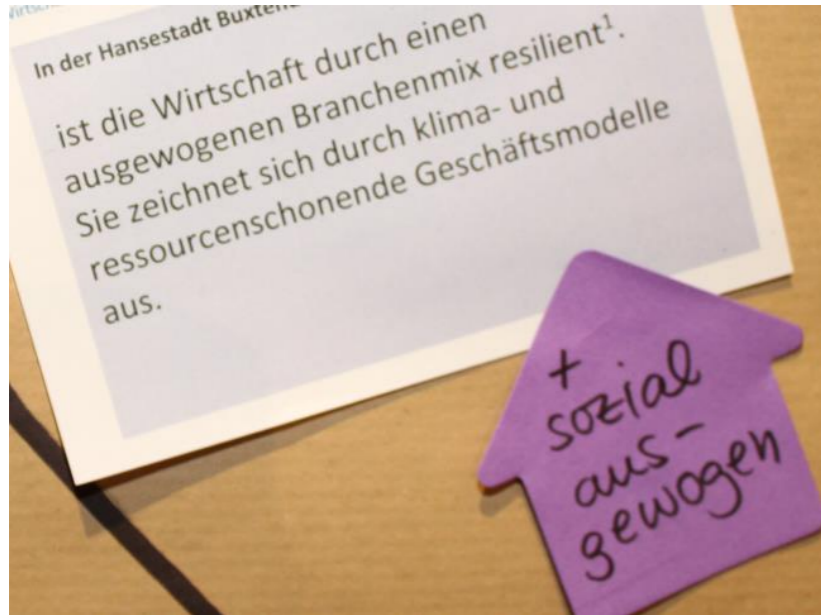
Anlage C

Arbeitsphase 3: Feedback Strategie-Check

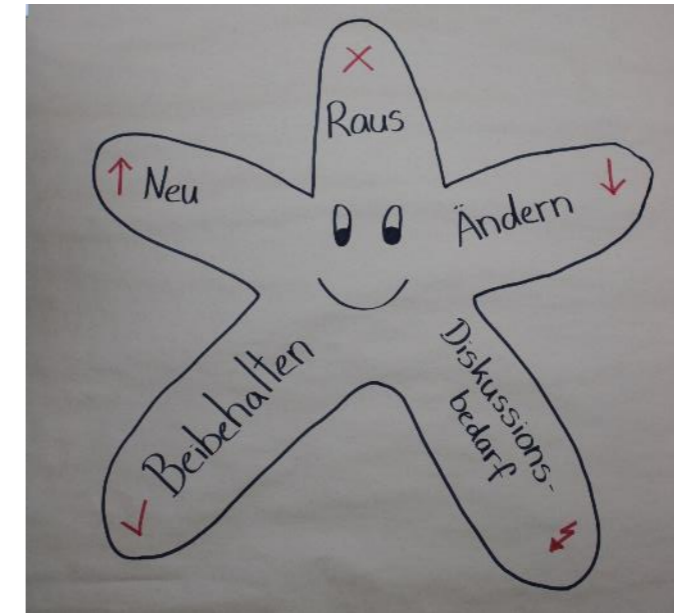
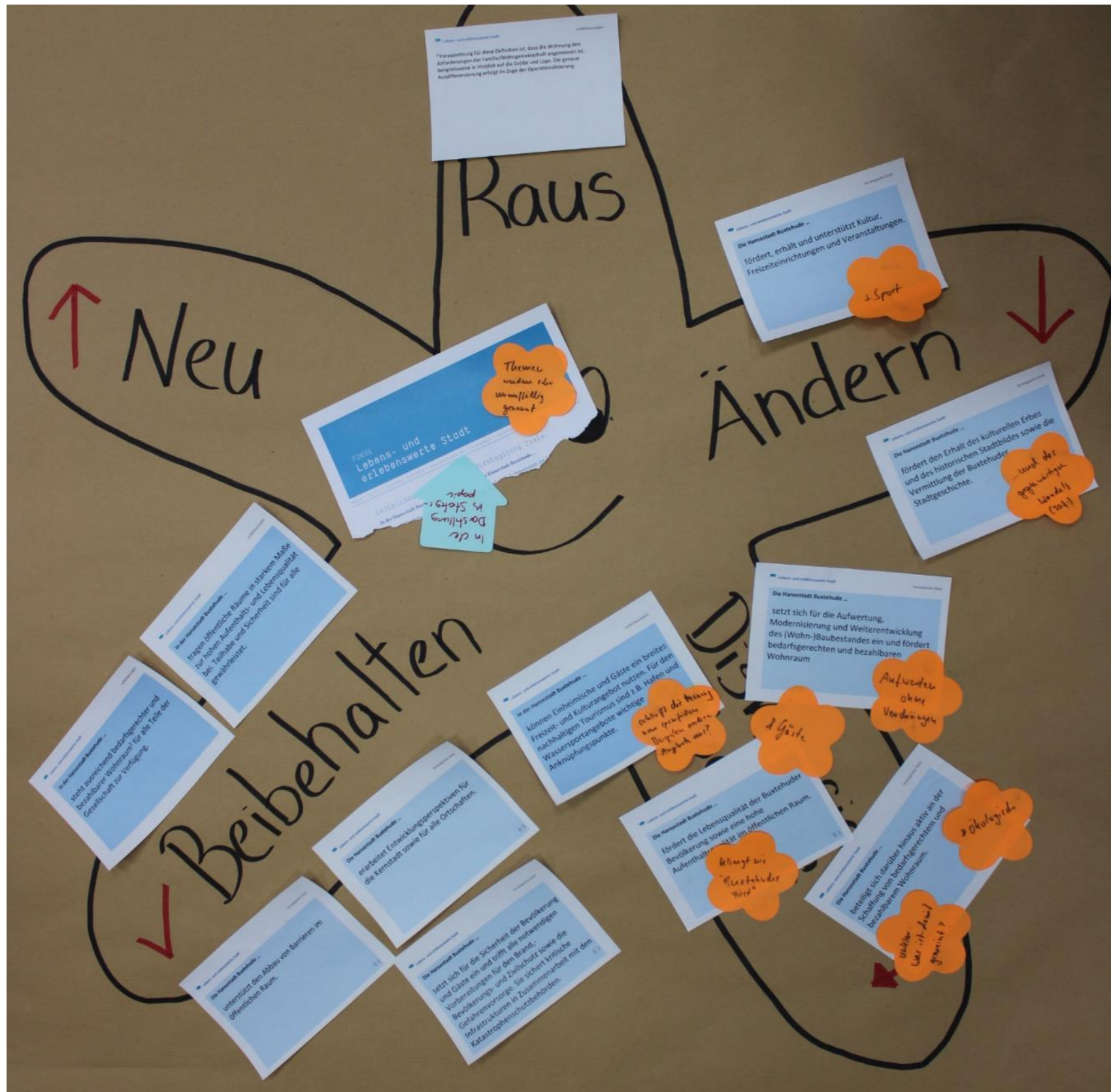
Themenbereich Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft



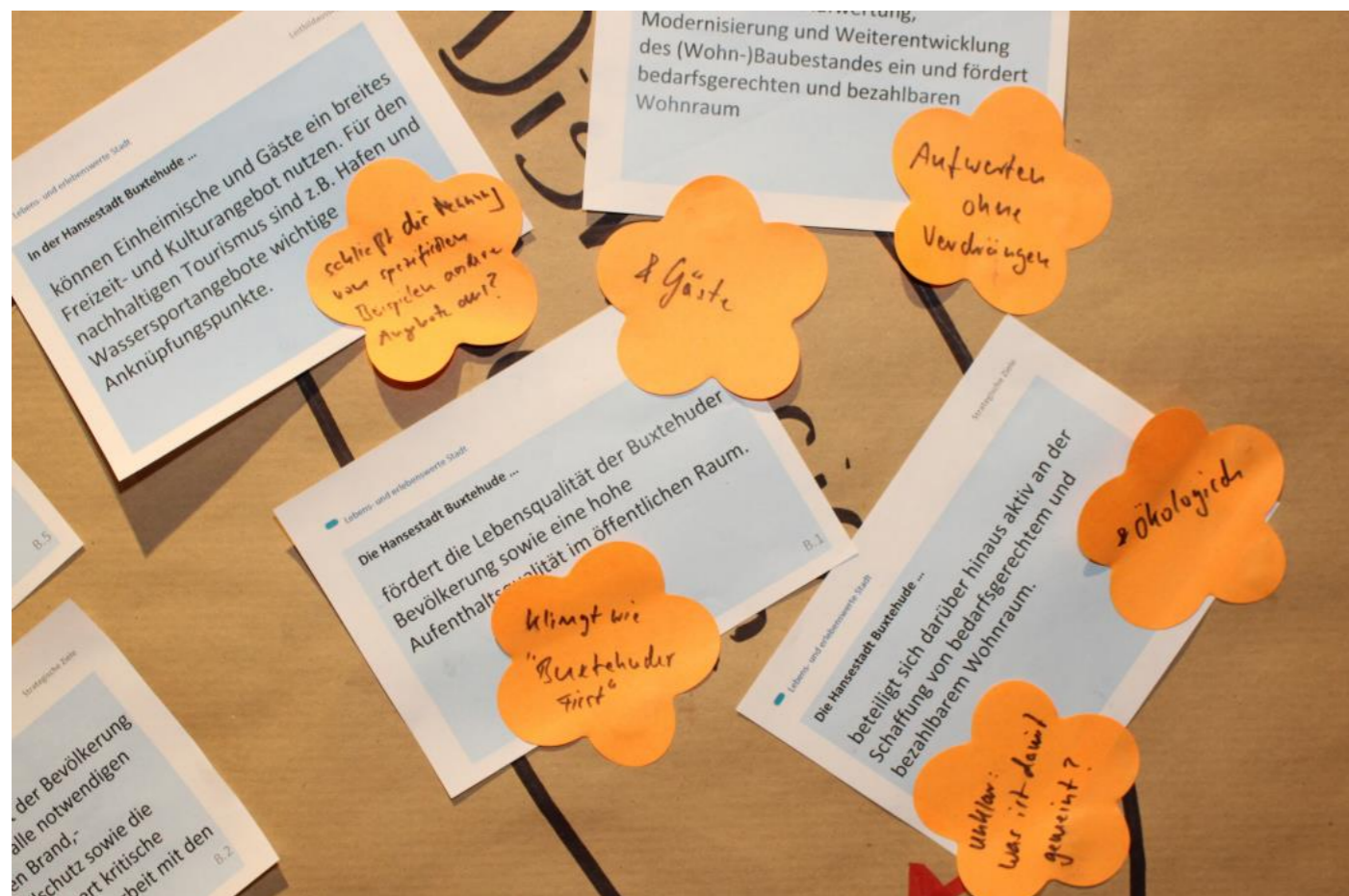
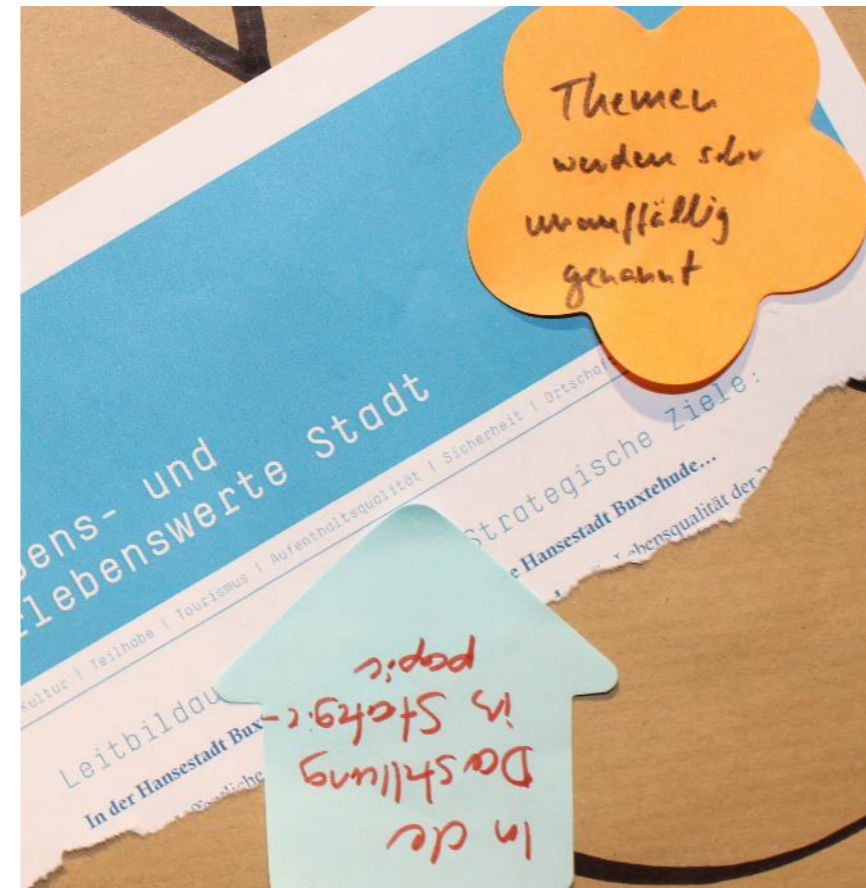
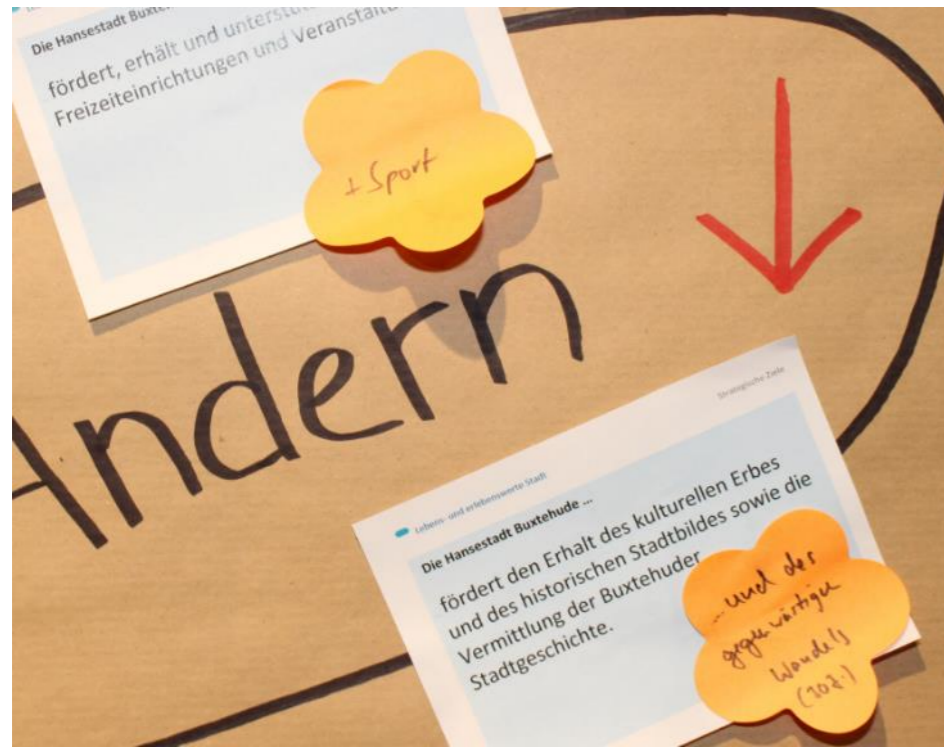
Themenbereich Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft



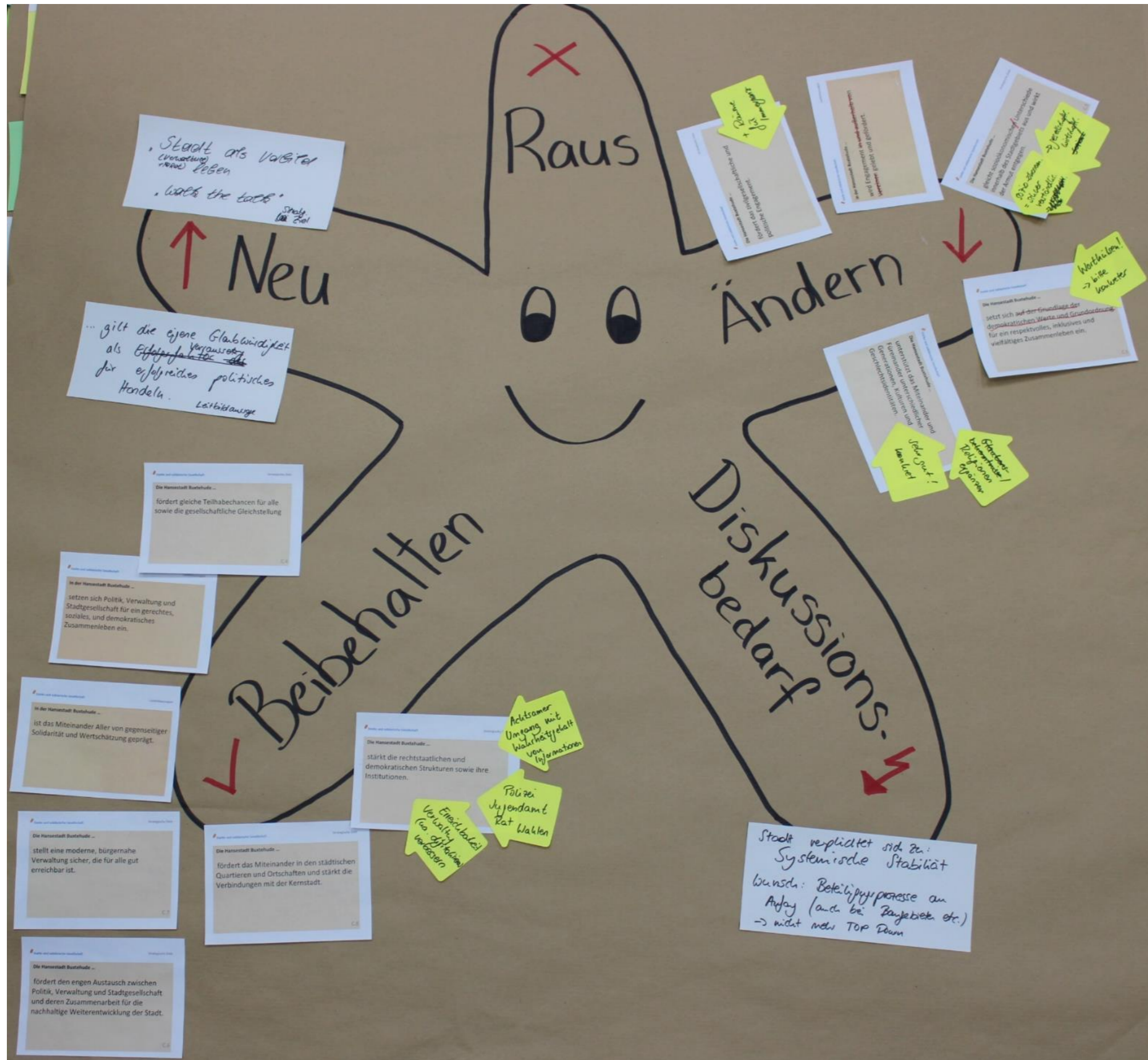
Themenbereich Lebens- und erlebenswerte Stadt



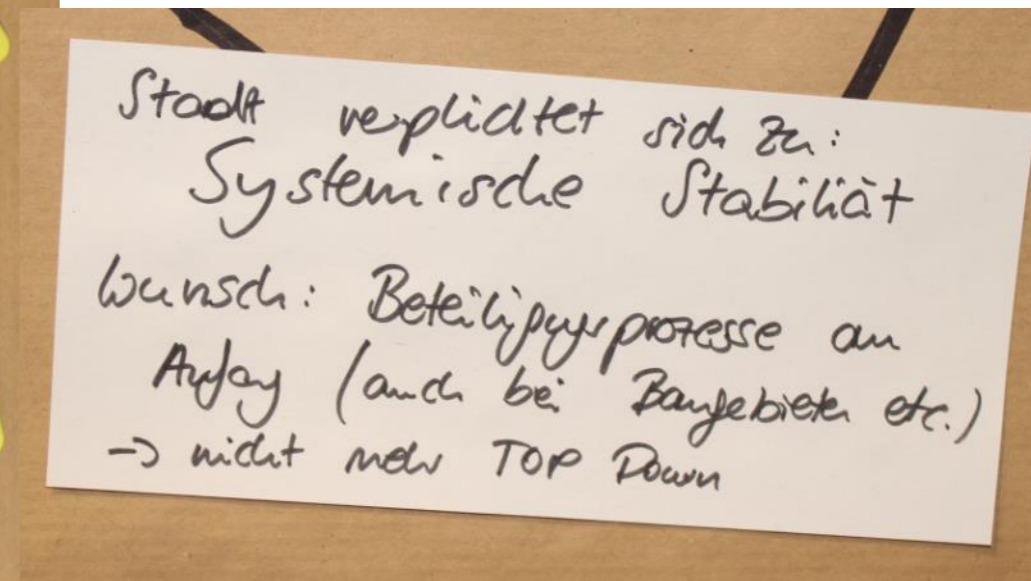
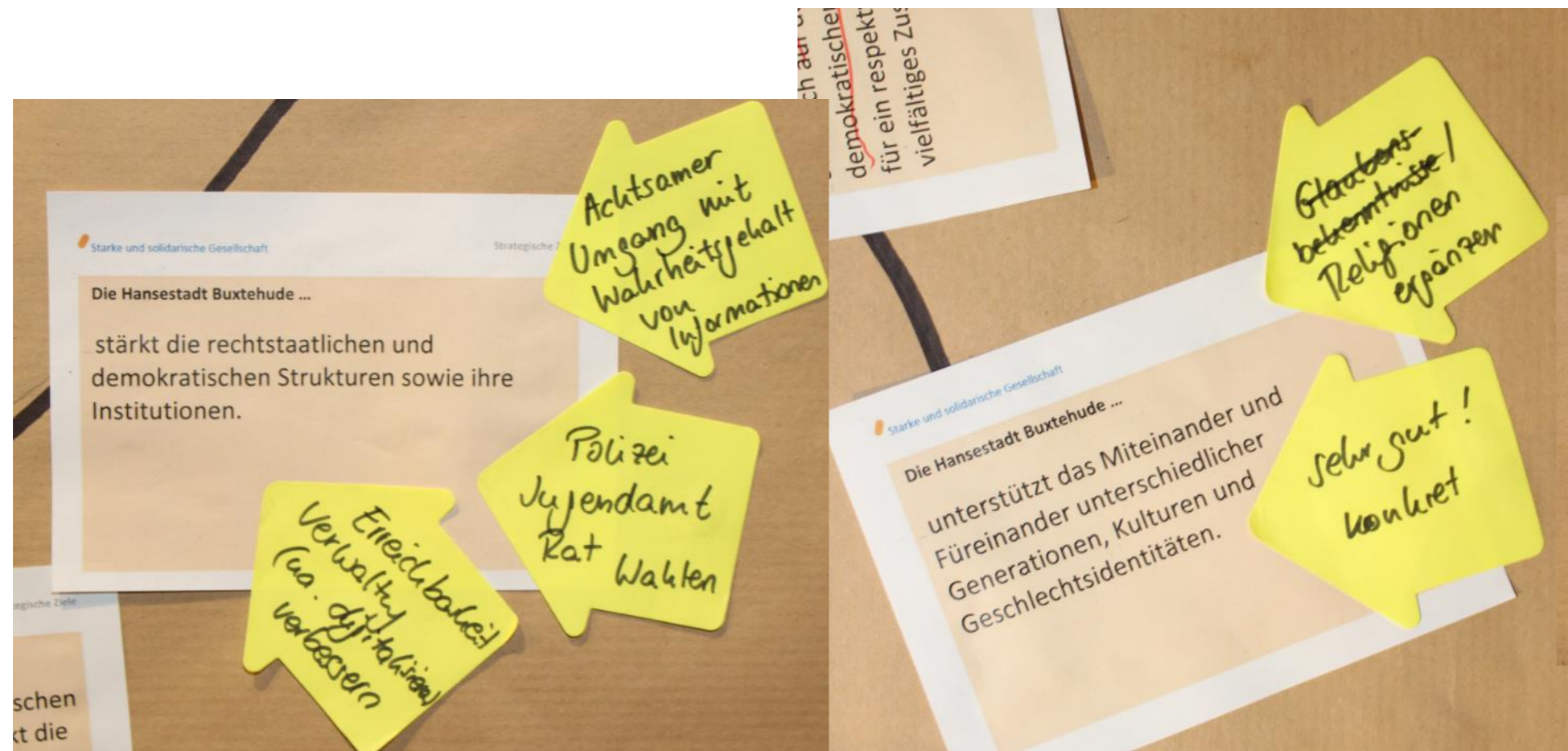
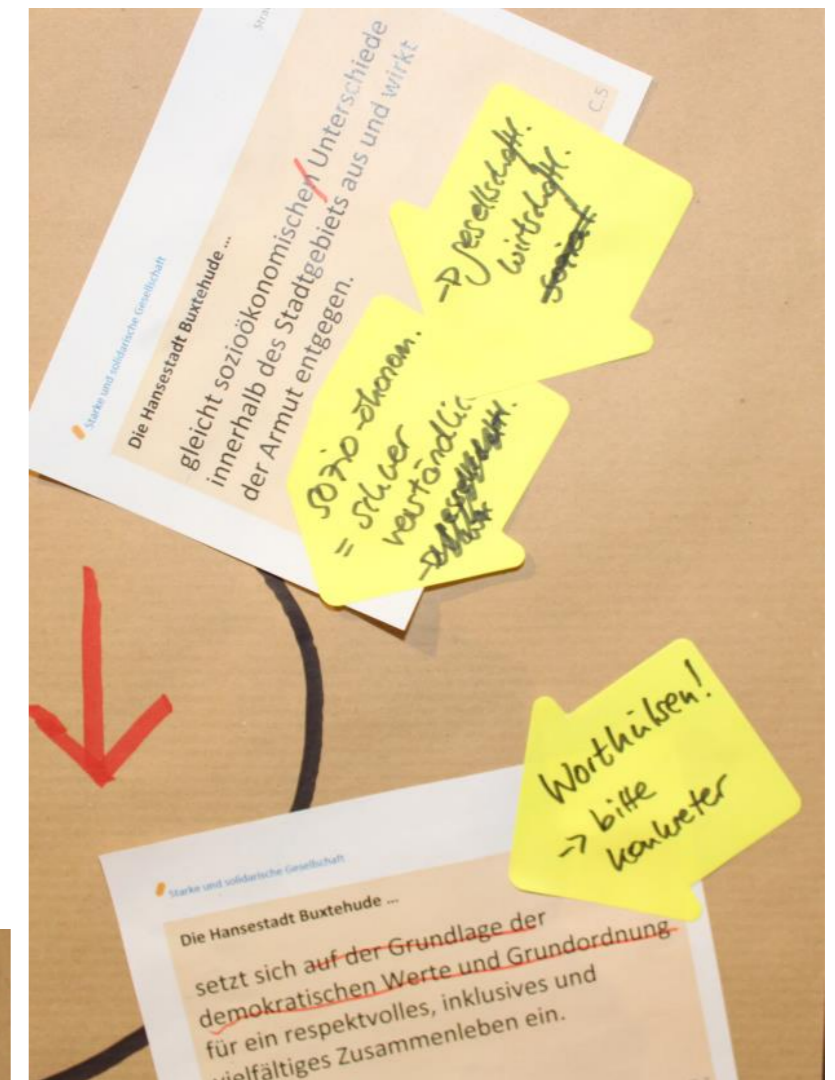
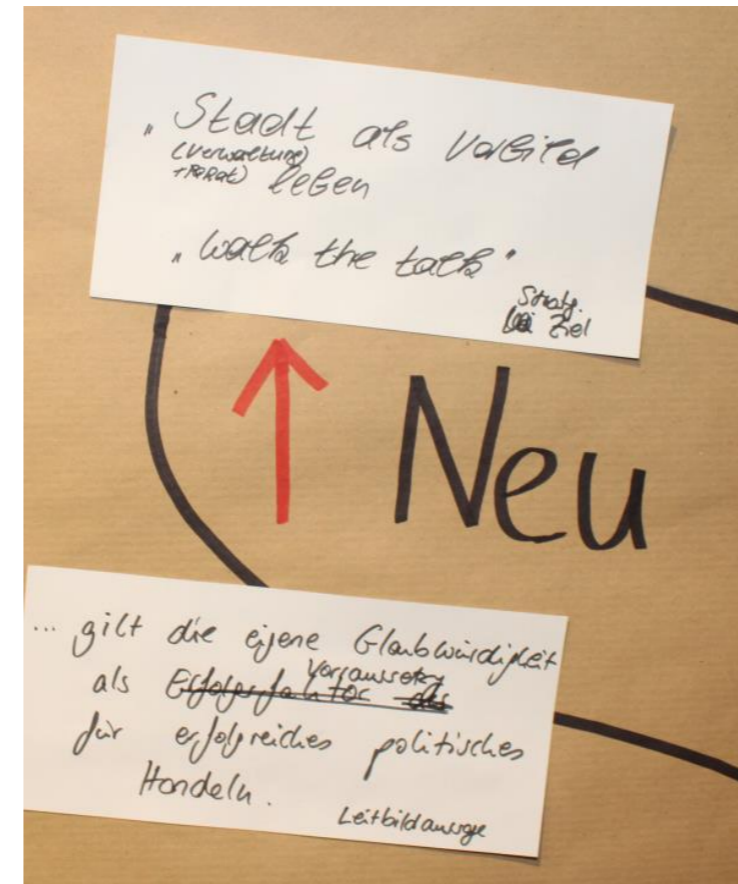
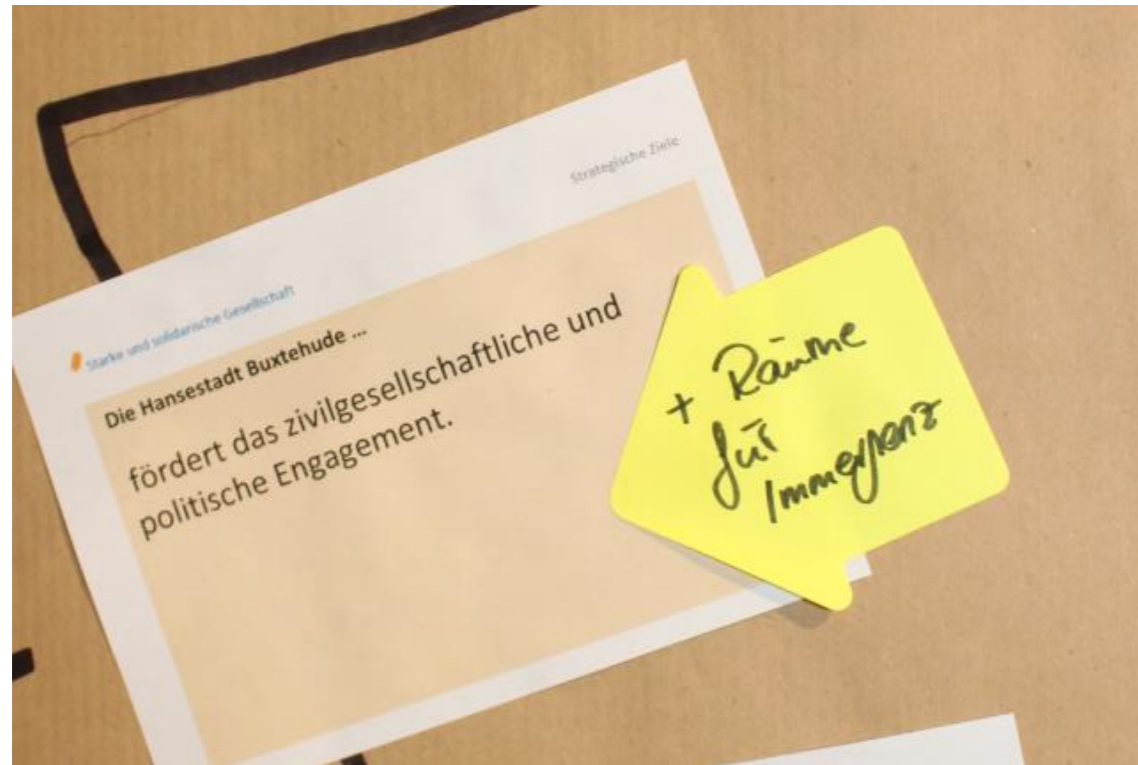
Themenbereich Lebens- und erlebenswerte Stadt



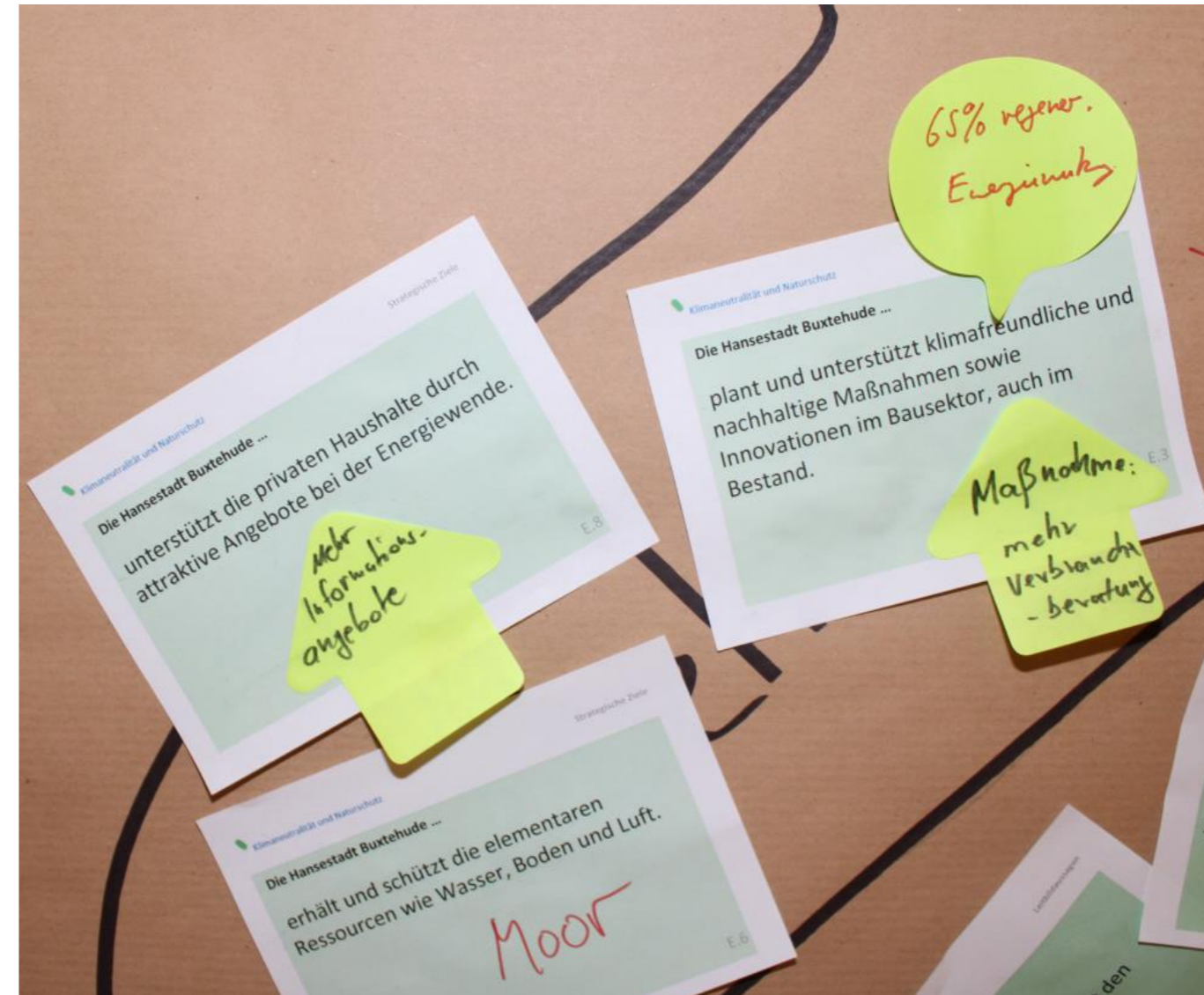
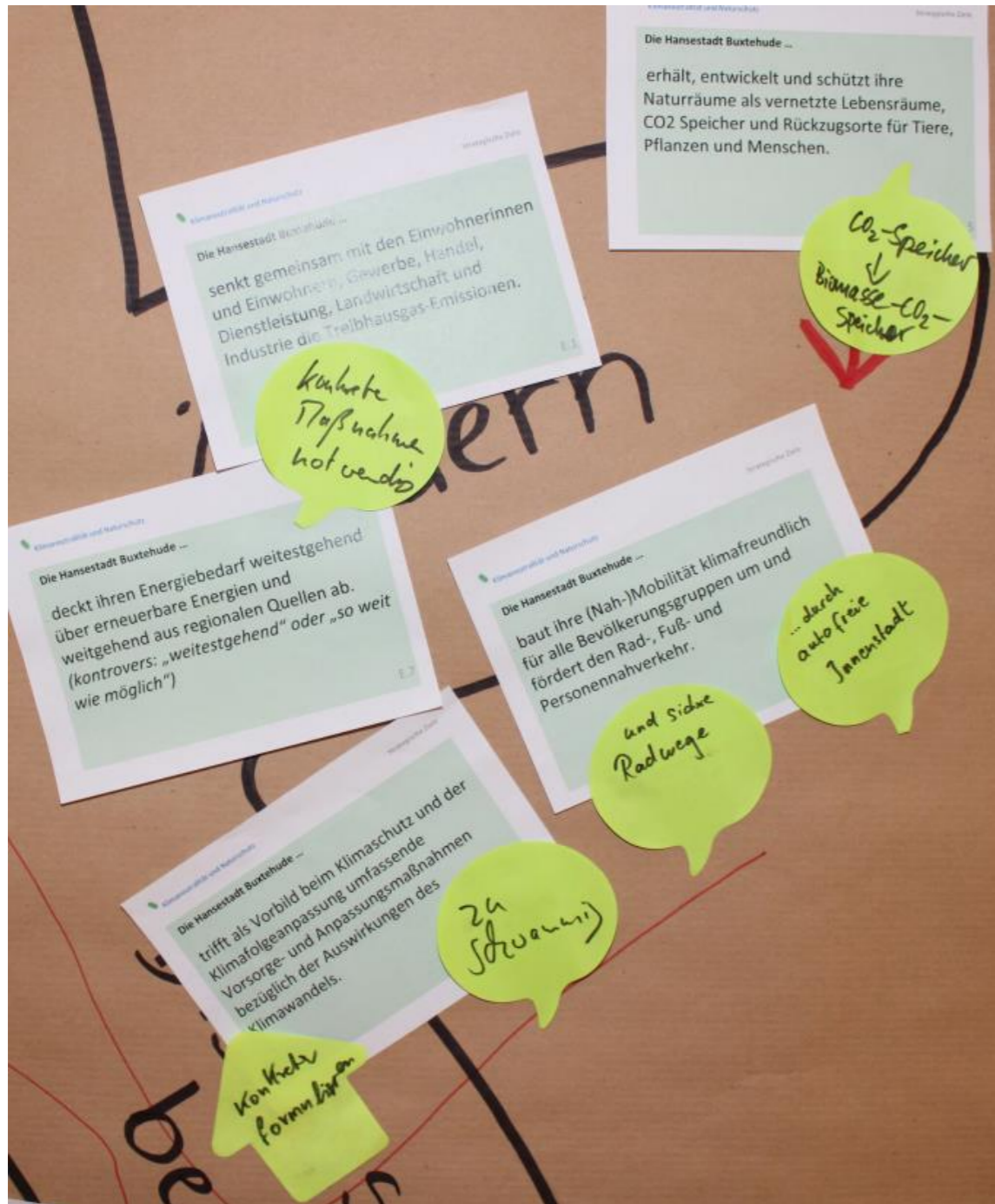
Themenbereich Starke und solidarische Gesellschaft



Themenbereich Starke und solidarische Gesellschaft



Themenbereich Klimaneutralität und Naturschutz



Themenbereich Bildung, Erziehung und Betreuung

Central Figure: A simple face with a red 'X' on its forehead.

Branches:

- Raus** (Red arrow pointing up): Leitbildausgabe... .. wird Bildung "neu" gedacht. (ergänzen)
- Ändern** (Red arrow pointing down): gerechte oder gleiche Chancen? Individuell/ am Bedürfnis...
- Diskussionsbedarf** (Red arrow pointing down): Sofortige der Strategie-Überlegen
- Beibehalten** (Red arrow pointing up): zu abstrakt/ pauschal

Sticky Notes:

- zu, Strategische Ziele: ... fördert digitale Kompetenzen. Essense MINT-Kompetenzen
- Arbeits- / Anreizsysteme sollte sind nicht in einer Ebene I digitale ; prozessorientiert;
- Die Hansestadt Buxtehude ... stellt sicher, dass den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ausreichend und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Begriffe? Agilität
- ... werden demokratische, soziale und digitale Kompetenzen vermittelt, gefördert und weiterentwickelt.
- Überfachliche Kompetenzen
- Die Hansestadt Buxtehude ... fördert die Entwicklung und Entfaltung sozialer Kompetenzen und interkultureller
- besteht ein vielfältiges Bildungs- und Betreuungsangebot. Bildungsteilnahme und Inklusion sichern den Zugang und gerechte/gleiche Chancen für Alle. (kontrovers: „gerechte“ oder „gleiche“ Chancen)
- Die Hansestadt Buxtehude ... bilden Kooperation und Vernetzung die Basis für lebensbegleitendes Lernen. Wer? durch wen? Kooperation von wem (Institutionen/ Akteure)?
- 1 Formulierung daraus machen
- Die Hansestadt Buxtehude ... setzt sich für das Recht auf Bildung für alle in allen Lebensphasen ein und schafft eine Infrastruktur für lebensbegleitendes Lernen.
- Die Hansestadt Buxtehude ... schafft Rahmenbedingungen für Lern- und Lebensorte, die erfolgreiches Lernen und Lehren ermöglichen.
- Die Hansestadt Buxtehude ... gestaltet Übergänge für gelingende Bildungsbiographien.
- Die Hansestadt Buxtehude ... fördert Angebote der politischen Bildung für Kinder und Jugendliche.
- Die Hansestadt Buxtehude ... fördert die Entwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten in den Bildungseinrichtungen.
- Die Hansestadt Buxtehude ... schafft die Grundlage für den Austausch und die Vernetzung für die im Bildungsbereich beteiligten Akteure.
- Die Hansestadt Buxtehude ... unterstützt und begleitet Familien bei Bedarf und Notwendigkeit in ihrer Erziehungsaufgabe.
- Die Hansestadt Buxtehude ...

Other Documents:

- 2023 Bildung, Erziehung und Betreuung
- Leitbildausgabe...
- Strategische Ziele
- Sortierung überdenken
- ... wird Bildung "neu" gedacht. smarte Punkte
- ... fördert digitale Kompetenzen und Zukunftsfähigkeit, nachhaltige Technologien

Themenbereich Bildung, Erziehung und Betreuung

Ändern

Strategische Ziele:
... fördert digitale Kompetenzen.
... MINT-Kompetenzen

Hierarchie: I demokratische, soziale und interkulturelle, II digitale, praxisorientiert;

interkulturelle Kompetenzen

gerechte oder gleiche Chancen?
Individuell / am Bedarf orientiert

Formulierung daraus machen

Wer? durch wen?
Kooperation von wem? Institutionen? Akteure?

Leitbildaussage ...
... wird Bildung "neu" gedacht.
(ergänzen)

Leitbildaussagen:
In der Hansestadt Buxtehude...
... besteht ein vielfältiges Bildungs- und Betreuungsangebot. Bildungsteilnahme und Inklusion sichern den Zugang und gerechte/gleiche Chancen für Alle. (kontrovers: „gerechte“ oder „gleiche“ Chancen)
... werden demokratische, soziale und interkulturelle Kompetenzen vermittelt, gefestigt und weiterentwickelt.
... bilden Kooperation und Vernetzung die Basis für lebensbegleitendes Lernen.

Strategische Ziele:
Die Hansestadt Buxtehude...
1. ... setzt sich für das Recht auf Bildung für alle in allen Lebensphasen ein und schafft eine Infrastruktur für lebensbegleitendes Lernen.
2. ... schafft Rahmenbedingungen für Lern- und Lebensorte, die erfolgreiches Lernen und Lehren ermöglichen.
3. ... fördert die Entwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten in den Bildungseinrichtungen.
4. ... fördert die Entwicklung und Entfaltung sozialer Kompetenzen.
5. ... fördert Angebote der politischen Bildung für Kinder und Jugendliche.
6. ... schafft die Grundlage für den Austausch und die Vernetzung für die im Bildungsbereich beteiligten Akteur:innen.
7. ... gestaltet Übergänge für gelingende Bildungsbiographien.
8. ... stellt sicher, dass den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ausreichend und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.
9. ... unterstützt und begleitet Familien bei Bedarf und Notwendigkeit in ihrer Erziehungsaufgabe.

... wird Bildung "neu" gedacht. smart. Siehe Zusatzpunkte

interkulturelle

Sortierung Überdenken

7. ... fördert digitale Kompetenzen und zukunftsorientierte, nachhaltige Technologien

* Bildung 1. neu gedacht
z.B. Lernzonen; praxisorientiert; individuelle Stärken fördern

? Differenzierung
Weg vom Frontalunterricht; bspw. "demokratische Schule"

Zukunftsmodell
altersstufen gemischt z. 1-4 in einem Klassenraum...

Diskussionsbedarf

Sortierung der Strategische Ziele Überdenken

zu abstrakt/pauschal